



CONERGY

**Conergy AG**  
**Konzernzwischenbericht**  
**zum 30. September 2010**

# Konzern-Kennzahlen

		Q3 2010	Q3 2009*	Q1 – Q3 2010	Q1 – Q3 2009*
Umsatzerlöse	Mio. EUR	275,3	138,8	664,9	356,4
Deutschland	Mio. EUR	138,6	63,8	339,8	169,7
International	Mio. EUR	136,7	75,0	325,1	186,7
Rohertrag	Mio. EUR	64,1	32,7	170,0	65,8
Rohertragsmarge	in Prozent	23,3	23,6	25,6	18,5
EBITDA	Mio. EUR	7,7	-5,8	33,6	-47,8
EBITDA-Marge	in Prozent	2,8	-4,2	5,1	-13,4
EBIT	Mio. EUR	1,0	-11,7	13,1	-65,0
EBIT-Marge	in Prozent	0,4	-8,4	2,0	-18,2
Ergebnis nach Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	Mio. EUR	-4,3	-17,2	0,8	-81,5
Ergebnis nach Steuern	Mio. EUR	-6,6	-20,0	-5,0	-79,0
				<b>30.09.10</b>	<b>31.12.09</b>
Bilanzsumme	Mio. EUR			640,3	649,1
Eigenkapital	Mio. EUR			109,5	116,0
Eigenkapitalquote	in Prozent			17,1	17,9
		Q3 2010	Q3 2009*	Q1 – Q3 2010	Q1 – Q3 2009*
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (Gesamt)	Mio. EUR	11,2	-7,6	-9,7	9,7
Cashflow aus Investitionstätigkeiten (Gesamt)	Mio. EUR	-2,3	-0,1	-2,6	-6,5
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit (Gesamt)	Mio. EUR	-43,7	7,0	-7,1	6,8
Ergebnis je Aktie aus fortzuführenden Geschäftsbereichen (verwässert/unverwässert)	Mio. EUR	-0,01	-0,04	0,00	-0,20
Durchschnittliche Anzahl der Aktien	Stück	398.088.928	398.088.928	398.088.928	398.088.928
				Q1 – Q3 2010	Q1 – Q3 2009*
Mitarbeiter FTE** (zum 30.09.) aus fortzuführenden Geschäftsbereichen					
Deutschland (inkl. Holding)				1.082	954
International				465	571

\* Vorjahreswerte angepasst; siehe Anhang

\*\* Full Time Equivalent

# Inhaltsverzeichnis

## **KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT**

- 4** Gesamtwirtschaftliche Entwicklung
- 4** Branchenentwicklung
- 5** Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage
- 15** Ereignisse nach dem Bilanzstichtag
- 15** Chancen- und Risikobericht
- 16** Ausblick
- 16** Die Conergy Aktie

## **KONZERNZWISCHENABSCHLUSS**

- 20** Gewinn- und Verlustrechnung
- 21** Bilanz
- 22** Kapitalflussrechnung
- 23** Eigenkapitalveränderungsrechnung
- 24** Verkürzter Anhang

## **WEITERE INFORMATIONEN**

- 30** Disclaimer, Kontakt und Impressum
- 31** Finanzkalender

## Konzernzwischenlagebericht für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. September 2010

### Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Nachdem die Weltwirtschaft in den ersten beiden Quartalen 2010 deutlich gewachsen ist, hat sich im 3. Quartal die gesamtwirtschaftliche Erholung weiter fortgesetzt, allerdings auf etwas niedrigerem Niveau. Experten führen dies auf das Auslaufen temporärer Impulse wie Konjunkturprogrammen zurück, die im 1. Halbjahr noch zu einer hohen Dynamik geführt hatten. Zwar gibt es Hinweise, dass die Erholung der Weltwirtschaft ihren Zenit überschritten hat, ein Rückfall in rezessive Tendenz wird aber nicht erwartet, so dass für die Zukunft weiter mit einem moderaten Wachstum gerechnet wird.

Auch die deutsche Wirtschaft sollte nach Ansicht von Experten weiter robust bleiben, wenngleich sich die Dynamik verlangsamen werde. Indiz dafür ist auch, dass bereits zum wiederholten Male die Prognosen für den Anstieg des realen Bruttoinlandsprodukts von Wirtschaftsforschungsinstituten nach oben korrigiert wurden.

Im Verlauf des 3. Quartals des Jahres 2010 hat sich die Gemeinschaftswährung Euro gegenüber dem US-Dollar deutlich erholt: Lag der Wechselkurs zum Ende des 1. Halbjahres noch bei 1,23 USD/EUR, so stieg dieser Wert bis zum Ende des Berichtszeitraums auf 1,36 USD/EUR.

Der Rohölpreis konnte sich im 3. Quartal weiter auf einem moderaten Niveau halten. Im Vergleich zum Ende des Vorquartals stieg der Rohölpreis von 75,01 USD pro Barrel auf 82,31 USD pro Barrel zum 30. September 2010.

### Branchenentwicklung

Der weltweite Markt für Solarenergiesysteme entwickelte sich im 3. Quartal weiter positiv, wenngleich sich die Absenkung der Einspeisevergütung in Deutschland zum 1. Juli 2010 hemmend auf die Nachfrage auswirkte. Während im 2. Quartal noch angesichts der beschlossenen Reduzierung der Einspeisetarife Vorzieheffekte zu beobachten waren, gingen im 3. Quartal die Installationszahlen erwartungsgemäß um rund die Hälfte zurück. Die Bundesnetzagentur beziffert die bis zum 30. September 2010 installierte PV-Leistung in Deutschland, trotz des schwächeren 3. Quartals, auf rekordverdächtige 5,4 GWp. Dies entspricht schon jetzt einer Steigerung von rund 40 Prozent gegenüber dem gesamten Vorjahr. Auf Jahressicht rechnen Experten entsprechend mit einem deutlichen Anstieg der Installationszahlen im Vorjahresvergleich. Branchenexperten sehen in dem Rückgang im 3. Quartal ein positives Signal: Die Bundesregierung hatte sich angesichts des überproportionalen Wachstums für eine außerplanmäßige Reduzierung der Einspeisetarife entschieden, um die Dynamik abzuschwächen. Da das Gesetz offensichtlich zu wirken scheint, werden weitere Einschnitte in das Vergütungssystem – über die bereits beschlossenen Regelungen hinaus – für unwahrscheinlich gehalten.

## Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

Gewinn- und Verlustrechnung Conergy Konzern im Überblick, 1. bis 3. Quartal 2010 und 1. bis 3. Quartal 2009 (Kurzfassung)						
Mio. EUR	Q1 2010	Q1 2009*	Q2 2010	Q2 2009*	Q3 2010	Q3 2009*
Umsatzerlöse	150,3	56,7	239,4	160,9	275,3	138,8
Rohertrag	47,1	14,9	58,9	18,2	64,1	32,7
Operatives Ergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	7,3	-19,1	18,5	-22,9	7,7	-5,8
Operatives Ergebnis (EBIT)	0,3	-25,0	11,7	-28,3	1,0	-11,7
Finanzergebnis	-4,1	-7,0	-3,7	-4,6	-3,0	-5,1
Ergebnis vor Steuern (EBT)	-3,8	-32,0	8,0	-32,9	-2,0	-16,8
Ertragsteuern	0,9	0,9	-0,1	-0,3	-2,3	-0,4
<b>Ergebnis nach Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen</b>	<b>-2,9</b>	<b>-31,1</b>	<b>7,9</b>	<b>-33,2</b>	<b>-4,3</b>	<b>-17,2</b>
Ergebnis nach Steuern aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	-2,2	3,2	-1,3	2,1	-2,3	-2,8
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-5,1</b>	<b>-27,9</b>	<b>6,6</b>	<b>-31,1</b>	<b>-6,6</b>	<b>-20,0</b>
Davon zustehend						
Aktionären der Conergy AG (Konzernergebnis)	-4,9	-27,8	6,6	-31,0	-6,6	-19,9
Minderheitsgesellschaftern	-0,2	-0,1	0,0	-0,1	0,0	-0,1

\* Quartalswerte angepasst; siehe Anhang

### Grundlagen der Darstellung

Die Segmentberichterstattung orientiert sich für das Geschäftsjahr 2010 an der Organisationsstruktur des Conergy Konzerns. Die einzelnen organisatorischen Einheiten werden unabhängig von ihrer gesellschaftsrechtlichen Beteiligungsstruktur allein nach wirtschaftlichen Kriterien den Geschäftssegmenten zugeordnet.

Im Vergleich zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2009 wurde die Segmentabgrenzung für das Geschäftsjahr 2010 geändert. Die Vorjahreswerte sind entsprechend angepasst. Aufgrund des Vorstandsbeschlusses vom Dezember 2009, die Non-PV-Aktivitäten zu veräußern, wird das Segment EPURON, deren Tätigkeitsschwerpunkte überwiegend Wind- und Bioenergieprojekte umfassen, als Discontinued Operations geführt.

Conergy ist nun in die Segmente Deutschland, Europa ohne Deutschland, Americas, Asia Pacific und Components aufgeteilt.

Im Segment Components werden Systemkomponenten – wie Solarzellen, Solarmodule, Modulrahmen und Gestellsysteme sowie elektronische Komponenten – entwickelt bzw. hergestellt. Während Conergy in der Solarfabrik in Frankfurt (Oder) Solarzellen und Solarmodule produziert, entwickelt das Unternehmen in Hamburg und in Bad Vilbel elektronische Komponenten, wie Wechselrichter, Anschlusskästen, Überwachungs-

systeme sowie Nachführanlagen, und lässt diese von einigen – überwiegend europäischen – Herstellern in Auftragsfertigung herstellen. Gestellsysteme und Modulrahmen werden in Rangsdorf bei Berlin entwickelt und gefertigt. Die elektronischen Komponenten und Gestellsysteme werden von den Tochtergesellschaften der Conergy AG – voltwerk electronics GmbH und Mounting Systems GmbH – entwickelt bzw. hergestellt und auch unter deren Markennamen separat vertrieben.

Die Segmente Deutschland, Europa ohne Deutschland, Americas, Asia Pacific verkaufen die vom Segment Components hergestellten Produkte sowie von Conergy zugekaufte Komplettsysteme und Komponenten an Großhändler, Installateure und Endkunden (überwiegend Landwirte, Privathaushalte und Investoren). Die Vertriebstätigkeit beinhaltet auch die Planung, den Bau sowie die Betriebsführung und Wartung von Photovoltaikanlagen (sogenannte EPC-Tätigkeiten – Engineering, Procurement, Construction). Dabei kann in verschiedene Arten von Leistungen unterschieden werden: der Verkauf einzelner Komponenten oder der Verkauf von Komplettsystemen mit aufeinander abgestimmten Komponenten und/oder Planungs- bzw. Engineeringleistungen sowie der schlüsselfertige Bau einer Anlage mit oder ohne Betriebsführung und Wartung. Die angebotenen Leistungen reichen von der Bauplanung über die Komponentenbeschaffung bis hin zum Bau von Photovoltaikanlagen.

Zusätzlich entwickelt, finanziert, realisiert und betreibt Conergy in diesen Segmenten Großprojekte auf dem Gebiet der Photovoltaik. Das Leistungsangebot umfasst die Standortprüfung und -entwicklung, die Beauftragung, Koordinierung und Überwachung des Anlagenbaus, die Verhandlung der Projektverträge sowie die Gründung von projektbezogenen Betreiber-gesellschaften und die kaufmännische und technische Betriebsführung der Anlagen. Conergy arrangiert auch die Fremd- und Eigenkapitalfinanzierung dieser Betreiber-gesellschaften und den Vertrieb der Eigenkapitalanteile an Investoren.

Separat ausgewiesen werden in der Segmentberichterstattung „Überleitung“ und „Holding“. In der Überleitung werden die konzerninternen Geschäftsvorfälle eliminiert sowie Erträge und Aufwendungen, die den Segmenten nicht direkt zuzuordnen sind, ausgewiesen. Die Holding umfasst im Wesentlichen die Tätigkeiten der zentralen Shared-Services der Conergy Holding sowie den Einkauf und die Logistik.

Die für die Segmentinformationen angewendeten Bilanzierungsregeln stimmen mit den für Conergy angewendeten Bilanzierungsregeln überein. Die Mitarbeiter entsprechen der Anzahl der Vollbeschäftigten. Teilzeitbeschäftigte werden gemäß ihrer vertraglichen Arbeitszeit proportional berücksichtigt.

Die Kommentierungen in diesem Konzernzwischenlagebericht beziehen sich, sofern nicht ausdrücklich auf Discontinued Operations Bezug genommen wird, ausschließlich auf das fortzuführende Geschäft. Die Discontinued Operations werden in der Gewinn- und Verlustrechnung, in der Bilanz und in der Kapitalflussrechnung in jeweils separaten Posten zusammengefasst ausgewiesen. Das fortgeführte Geschäft wird dabei in die operativen Segmente Deutschland, Europa ohne Deutschland, Americas, Asia Pacific und Components unterteilt.

## Ertragslage

<b>Gewinn- und Verlustrechnung Conergy Konzern (Kurzfassung)</b>				
Mio. EUR	Q3 2010	Q3 2009*	Q1 – Q3 2010	Q1 – Q3 2009*
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>275,3</b>	<b>138,8</b>	<b>664,9</b>	<b>356,4</b>
<b>Rohertrag</b>	<b>64,1</b>	<b>32,7</b>	<b>170,0</b>	<b>65,8</b>
<b>Operatives Ergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)</b>	<b>7,7</b>	<b>-5,8</b>	<b>33,6</b>	<b>-47,8</b>
<b>Operatives Ergebnis (EBIT)</b>	<b>1,0</b>	<b>-11,7</b>	<b>13,1</b>	<b>-65,0</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-3,0</b>	<b>-5,1</b>	<b>-10,8</b>	<b>-16,7</b>
<b>Ergebnis vor Steuern (EBT)</b>	<b>-2,0</b>	<b>-16,8</b>	<b>2,3</b>	<b>-81,7</b>
Ertragsteuern	-2,3	-0,4	-1,5	0,2
<b>Ergebnis nach Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen</b>	<b>-4,3</b>	<b>-17,2</b>	<b>0,8</b>	<b>-81,5</b>
Ergebnis nach Steuern aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	-2,3	-2,8	-5,8	2,5
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-6,6</b>	<b>-20,0</b>	<b>-5,0</b>	<b>-79,0</b>
Davon zustehend				
Aktionären der Conergy AG (Konzernergebnis)	-6,6	-19,9	-4,8	-78,6
Minderheitsgesellschaftern	0,0	-0,1	-0,2	-0,4

\* Quartalswerte angepasst; siehe Anhang

### Das 3. Quartal im Überblick

Der Umsatz des Conergy Konzerns belief sich im 3. Quartal 2010 auf 275,3 Mio. EUR und konnte somit im Vergleich zum Umsatz des Vorjahresquartals in Höhe von 138,8 Mio. EUR nahezu verdoppelt werden.

Dazu trug die segmentübergreifende Umsatzentwicklung in Deutschland mit einem Anstieg um 116,9 Prozent auf 138,4 Mio. EUR (3. Quartal 2009: 63,8 Mio. EUR) bei. Der Anteil Deutschlands am Gesamtumsatz lag damit bei 50,2 Prozent (Vorjahresquartal: 46,0 Prozent). Im Segment Deutschland stieg der Umsatz deutlich auf

112,9 Mio. EUR (3. Quartal 2009: 59,0 Mio. EUR), was im Wesentlichen auf den Verkauf eines 19 Megawatt großen Solarparks in der bayrischen Markt-gemeinde Thüngen zurückzuführen ist. Der Außenumsatz des Segments Components verfünffachte sich auf 25,5 Mio. EUR (3. Quartal 2009: 4,8 Mio. EUR).

Auch im Ausland konnten wie bereits im 1. Halbjahr hohe Umsatzzuwächse verzeichnet werden. Das Segment Europa – ohne Deutschland – erzielte einen Umsatz von 99,6 Mio. EUR (3. Quartal 2009: 44,3 Mio. EUR) und konnte somit eine Umsatzsteigerung von 124,8 Prozent

verzeichnen. Das Segment Americas steigerte seinen Umsatz um 37,7 Prozent auf 14,6 Mio. EUR (3. Quartal 2009: 10,6 Mio. EUR). Das Segment Asia Pacific konnte seinen Umsatz um 12,9 Prozent auf 22,7 Mio. EUR (3. Quartal 2009: 20,1 Mio. EUR) erhöhen.

Der Rohertrag der Conergy Gruppe belief sich im 3. Quartal 2010 auf 64,1 Mio. EUR im Vergleich zu 32,7 Mio. EUR im Vorjahreszeitraum. Die Rohertragsmarge lag mit 23,3 Prozent auf Vorjahresniveau (3. Quartal 2009: 23,6 Prozent).

Der Personalaufwand in Höhe von 21,3 Mio. EUR erhöhte sich leicht im Vergleich zum Vorjahresquartal (3. Quartal 2009: 20,0 Mio. EUR).

Wie bereits in den ersten beiden Quartalen konnte im 3. Quartal 2010 erneut ein positives EBITDA erreicht werden. Es belief sich auf 7,7 Mio. EUR (3. Quartal 2009: -5,8 Mio. EUR). Aufgrund von negativen Währungseffekten im 3. Quartal 2010 (per saldo -7,2 Mio. EUR) betrugen die sonstigen betrieblichen Erträge -3,7 Mio. EUR (3. Quartal 2009: 6,0 Mio. EUR). Diesen folgten sonstige betriebliche Aufwendungen in Höhe von 31,4 Mio. EUR (3. Quartal 2009: 24,5 Mio. EUR).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten insbesondere Miet- und Leasingaufwendungen sowie Instandhaltungsaufwendungen in Höhe von insgesamt 7,5 Mio. EUR (3. Quartal 2009: 6,8 Mio. EUR). Für Rechts- und Beratungskosten mussten 4,6 Mio. EUR (3. Quartal 2009: 2,0 Mio. EUR) aufgewendet werden. Der Anstieg ist auf Beratungsleistungen im Zusammenhang mit der Verhandlung des Kreditvertrags zurückzuführen. Zusätzlich entfielen auf Vertriebskosten 4,9 Mio. EUR (3. Quartal 2009: 2,9 Mio. EUR).

Die sonstigen Fremdleistungen erhöhten sich auf 4,9 Mio. EUR (3. Quartal 2009: 2,1 Mio. EUR). Während im Vorjahresquartal noch Abschreibungen auf Forderungen in Höhe von 2,3 Mio. EUR aufgewendet werden mussten, entfielen auf das 3. Quartal 2010 in Summe 0,6 Mio. EUR.

Trotz der Belastung aufgrund des Währungsergebnisses von -7,6 Mio. EUR stieg das EBIT im Quartalsvergleich um 12,7 Mio. EUR auf 1,0 Mio. EUR (3. Quartal 2009: -11,7 Mio. EUR).

Unter Berücksichtigung eines Finanzergebnisses von -3,0 Mio. EUR im 3. Quartal 2010 (3. Quartal 2009: -5,1 Mio. EUR) betrug das Ergebnis vor Ertragsteuern -2,0 Mio. EUR (3. Quartal 2009: -16,8 Mio. EUR).

Im 3. Quartal 2010 fielen -2,3 Mio. EUR Ertragsteuern an (3. Quartal 2009: -0,4 Mio. EUR), so dass ein Ergebnis nach Steuern aus dem fortzuführenden Geschäft von -4,3 Mio. EUR (3. Quartal 2009: -17,2 Mio. EUR) erzielt wurde.

Die aufgegebenen Geschäftsbereiche (Discontinued Operations) sind zwecks Vergleichbarkeit der Vorjahreszahlen als Ergebnis nach Steuern ausgewiesen. Diese belasteten das Ergebnis nach Steuern im 3. Quartal 2010 mit -2,3 Mio. EUR, während sie im Vorjahresquartal -2,8 Mio. EUR betrugen. Das Ergebnis nach Steuern inklusive der aufgegebenen Geschäftsbereiche belief sich im 3. Quartal 2010 auf -6,6 Mio. EUR. Im Vorjahresquartal betrug dieses noch -20,0 Mio. EUR.

## Das Dreivierteljahr im Überblick

Kennzahlen nach Segmenten				
Mio. EUR	Quartalsumsatz		EBIT	
	Q3 2010	Q3 2009'	Q3 2010	Q3 2009'
Deutschland	113,1	59,0	-1,0	-2,8
Europa**	99,6	44,3	5,0	1,9
Americas	14,6	10,6	-0,3	-1,6
Asia Pacific	22,7	20,1	-0,8	-0,5
Components	25,5	4,8	4,7	7,0
Holding	-0,2	-	-7,2	-16,2
Überleitung	-	-	0,6	0,5
<b>Fortzuführendes Geschäft</b>	<b>275,3</b>	<b>138,8</b>	<b>1,0</b>	<b>-11,7</b>

' Vorjahreswerte angepasst; siehe Anhang

\*\* ohne Deutschland

Kennzahlen nach Segmenten						
Mio. EUR	Umsatz Q1-Q3		EBIT		FTE	
	30.09.2010	30.09.2009*	30.09.2010	30.09.2009*	30.09.2010	30.09.2009*
Deutschland	278,9	158,4	0,0	-14,7	115	161
Europa**	210,2	103,7	2,3	-8,2	249	292
Americas	36,4	29,3	-1,2	-5,9	71	89
Asia Pacific	78,5	53,7	7,1	5,5	145	190
Components	60,9	11,3	22,3	-15,0	744	560
Holding	0,0	-	-13,0	-27,2	223	233
Überleitung	-	-	-4,4	0,5	-	-
Fortzuführendes Geschäft	664,9	356,4	13,1	-65,0	1.547	1.525

\* Vorjahreswerte angepasst; siehe Anhang

\*\* ohne Deutschland

## Umsatz

Der Umsatz des Conergy Konzerns belief sich im Dreivierteljahr 2010 auf erfreuliche 664,9 Mio. EUR (Dreivierteljahr 2009: 356,4 Mio. EUR) und konnte somit im Vergleich zur Vorjahresperiode um 86,6 Prozent gesteigert werden. Insgesamt hat sich der Geschäftsverlauf in allen Segmenten positiv entwickelt. Segmentübergreifend konnte in Deutschland ein Umsatz in Höhe von 339,8 Mio. EUR im Vergleich zu 169,7 Mio. EUR im Vorjahr erzielt werden, womit er sich verdoppelte. Der Umsatzanteil für Deutschland betrug 51,1 Prozent (Dreivierteljahr 2009: 47,6 Prozent). Im Ausland konnte der Umsatz um 74,1 Prozent auf 325,1 Mio. EUR (Dreivierteljahr 2009: 186,7 Mio. EUR) erhöht werden.

Im Segment Deutschland verzeichnete Conergy eine deutliche Umsatzsteigerung auf 278,9 Mio. EUR (Dreivierteljahr 2009: 158,4 Mio. EUR). Zu dieser Umsatzsteigerung trug ganz wesentlich die gute Entwicklung des Großhandelsgeschäfts bei. Zudem führte die Ankündigung bzw. die Diskussion über eine Vergütungsabsenkung im Rahmen der EEG-Änderung vor allem in den ersten beiden Quartalen 2010 zu einer erhöhten Nachfrage in Deutschland. Zu der positiven Umsatzentwicklung trug u. a. auch die Errichtung eines 19 Megawatt starken Solarparks in der bayrischen Marktgemeinde Thüngen und ein im schleswig-holsteinischen Tarp errichteter 6-Megawatt-Solarpark bei.

In der Region Europa – ohne Deutschland – konnte der Umsatz auf 210,2 Mio. EUR gesteigert werden (Dreivierteljahr 2009: 103,7 Mio. EUR). In Spanien gelang es Conergy, im Dreivierteljahr 2010 den Umsatz auf 31,4 Mio. EUR zu erhöhen. Hier deutet sich nach dem niedrigen Umsatzniveau in 2009 eine allmähliche Markterholung auf niedrigem Niveau an. Des Weiteren ließ sich insbesondere in Italien, Frankreich und Griechenland eine positive Umsatz-

entwicklung beobachten. In Griechenland sowie Frankreich konnte Conergy die Marktposition im Großhandelsgeschäft weiter ausbauen. So konnte der Umsatz in Griechenland auf 13,2 Mio. EUR (Dreivierteljahr 2009: 6,7 Mio. EUR) gesteigert werden. Dazu trug u. a. eines der größten Freiflächenprojekte Griechenlands in der Nähe der Stadt Thessaloniki auf 19 Hektar bei, das mit Conergy eigener Systemtechnologie ausgestattet wird. In Frankreich konnte der Umsatz auf 34,1 Mio. EUR (Dreivierteljahr 2009: 18,1 Mio. EUR) fast verdoppelt werden. Aufgrund der Verbesserung der gesetzlichen Förderung für Endverbraucher in Italien erhöhte sich der Umsatz, insbesondere dank der guten Entwicklung des Großhandelsgeschäfts, auf 86,2 Mio. EUR (Dreivierteljahr 2009: 44,2 Mio. EUR). Zu dieser erfreulichen Umsatzentwicklung trug auch der Bau von Solaranlagen für die italienische Hotelgruppe BluSerena mit einer Gesamtleistung von 3,6 Megawatt bei. Von insgesamt fünf geplanten Kraftwerken sind im 3. Quartal 2010 drei fertig gestellt worden.

In der Region Americas konnte der Umsatz auf 36,4 Mio. EUR (Dreivierteljahr 2009: 29,3 Mio. EUR) gesteigert werden. Der Umsatz in den USA befand sich dabei mit 22,2 Mio. EUR (Dreivierteljahr 2009: 25,1 Mio. EUR) leicht unter dem Vorjahresniveau. In Kanada stieg der Umsatz auf 14,1 Mio. EUR (Dreivierteljahr 2009: 4,2 Mio. EUR). Es ist davon auszugehen, dass die kanadische Solarbranche erst am Anfang ihrer Entwicklung steht. So könnte laut Aussage des kanadischen Solarverbands die installierte Menge von rund 80 MWp in 2009 auf rund 300 bis 400 MWp in 2010 steigen.

In der Region Asia Pacific wurde der Umsatz mit 78,5 Mio. EUR um 46,2 Prozent gesteigert (Dreivierteljahr 2009: 53,7 Mio. EUR). So trug in Australien insbesondere das Großhandelsgeschäft zu einer

Umsatzsteigerung auf 66,2 Mio. EUR (Dreivierteljahr 2009: 35,8 Mio. EUR) bei. Hier ergeben sich zudem neue Wachstumsimpulse durch die verstärkte Förderung von Solarthermie. Des Weiteren errichtete Conergy einen der größten Solarparks in Indien. Der im südlichen Indien gelegene 3-Megawatt-Solarpark trägt zur Stromversorgung der ländlichen Bevölkerung bei. Zudem begann Conergy im März mit dem Bau des größten kommerziell betriebenen Solarparks in Thailand. Der 3-Megawatt-Solarpark wird in der Nähe der Hauptstadt Bangkok errichtet und wird dazu beitragen, Conergys Position im aufstrebenden asiatischen Solarmarkt zu festigen.

Der Außenumsatz des Segments Components lag insbesondere aufgrund des Anstiegs der Lohnfertigung für Dritte durch die Solarmodulfabrik in Frankfurt (Oder) und des starken Ausbaus des Vertriebs von Gestellsystemen mit 60,9 Mio. EUR weit über Vorjahresniveau (Dreivierteljahr 2009: 11,3 Mio. EUR).

#### Rohhertrag

Der Rohhertrag der Conergy Gruppe belief sich im Dreivierteljahr 2010 auf 170,0 Mio. EUR im Vergleich zu 65,8 Mio. EUR und konnte somit im Vergleich zur Vorjahresperiode fast verdreifacht werden. Die Rohertragsmarge erhöhte sich deutlich um 7,1 Prozentpunkte auf 25,6 Prozent (Dreivierteljahr 2009: 18,5 Prozent). Dabei wurde die Rohertragsmarge durch das Segment Components getragen: Mit der Inbetriebnahme weiterer Zell- und Modullinien der Solarmodulfabrik in Frankfurt (Oder) wurde der Output an Conergy PowerPlus Premium-Modulen fast verdoppelt. Die daraus resultierende Verschiebung im Modulmix, die mit dem Hochfahren der Produktion verbundene Stückkostendegression und weitere Kostenreduktionsmaßnahmen lassen die Conergy Gruppe die Vorteile einer integrierten Wertschöpfungskette nutzen, die sich positiv auf die Rohertragsmarge auswirken. Zur Steigerung der Auslastung wurde in geringen Volumina Lohnfertigung für Dritte durchgeführt. Ansonsten erfolgt der Modulabsatz nahezu ausschließlich über die Vertriebskanäle von Conergy.

#### Personalaufwand

Zum 30. September 2010 beschäftigte die Conergy Gruppe im fortzuführenden Geschäft insgesamt 1.547 Mitarbeiter (alle Angaben beziehen sich auf Full Time Equivalents). Das sind 22 Mitarbeiter mehr als zum 30. September 2009. Die Mitarbeiterzahl betrug im Dreivierteljahr 2010 durchschnittliche 1.474 (Dreivierteljahr 2009: 1.566 Mitarbeiter). Inclusive der

Discontinued Operations waren zum 30. September 2010 1.638 Mitarbeiter (30. September 2009: 1.642 Mitarbeiter) im Conergy Konzern beschäftigt. Wegen der geänderten Segmentierung und der Umgliederung des Segments EPURON in Discontinued Operations weichen die in diesem Bericht veröffentlichten Mitarbeiterzahlen von den in der Vergangenheit veröffentlichten Zahlen ab.

Der Personalaufwand in Höhe von 63,1 Mio. EUR befand sich leicht über Vorjahresniveau (Dreivierteljahr 2009: 62,0 Mio. EUR). Davon entfielen auf Löhne und Gehälter 54,9 Mio. EUR (Dreivierteljahr 2009: 54,0 Mio. EUR) und auf Sozialabgaben und Aufwendungen für Altersvorsorge 8,2 Mio. EUR (Dreivierteljahr 2009: 8,0 Mio. EUR).

#### Operatives Ergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)

Das Ergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern (EBITDA), in dem das operative Ergebnis zum Ausdruck kommt, betrug 33,6 Mio. EUR (Dreivierteljahr 2009: -47,8 Mio. EUR) und konnte somit im Vergleich zum Vorjahr wesentlich verbessert werden. Die EBITDA-Marge betrug 5,1 Prozent. Im Vorjahr war diese mit -13,4 Prozent noch deutlich negativ.

Die sonstigen Erträge beliefen sich auf 19,6 Mio. EUR (Dreivierteljahr 2009: 22,3 Mio. EUR). Diese enthielten Währungsgewinne in Höhe von 8,0 Mio. EUR (Dreivierteljahr 2009: 3,1 Mio. EUR), Erträge aus der Wertaufholung auf in der Vergangenheit wertberichtigte Forderungen von 3,6 Mio. EUR (Dreivierteljahr 2009: 1,8 Mio. EUR) und Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen von 3,1 Mio. EUR (Dreivierteljahr 2009: 10,1 Mio. EUR).

Den sonstigen betrieblichen Erträgen standen sonstige betriebliche Aufwendungen in Höhe von 92,9 Mio. EUR (Dreivierteljahr 2009: 73,9 Mio. EUR) gegenüber. Diese enthielten insbesondere Miet- und Leasingaufwendungen sowie Instandhaltungsaufwendungen in Höhe von 21,1 Mio. EUR (Dreivierteljahr 2009: 19,7 Mio. EUR). Die Vertriebskosten fielen mit insgesamt 14,1 Mio. EUR infolge des erfreulichen Umsatzanstiegs deutlich höher aus als im Vorjahr (Dreivierteljahr 2009: 7,9 Mio. EUR). Ebenso stiegen die Gewährleistungsaufwendungen um 6,0 Mio. EUR auf 9,6 Mio. EUR an (Dreivierteljahr 2009: 3,6 Mio. EUR). Rechts- und Beratungskosten in Höhe von 12,2 Mio. EUR (Dreivierteljahr 2009: 10,7 Mio. EUR) lagen mit 1,5 Mio. EUR über Vorjahresniveau. Die sonstigen Fremdleistungen erhöhten sich auf 14,0 Mio. EUR (Dreivierteljahr 2009: 6,3 Mio. EUR). Bei den sonstigen Fremdleistungen handelte es sich in erster Linie um Aufwendungen für

Leih- und Zeitarbeitskräfte des Segments Components im Zusammenhang mit der gestiegenen Auslastung der Produktion der Solarmodulfabrik in Frankfurt (Oder).

### Operatives Ergebnis (EBIT)

Nach Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen in Höhe von 20,5 Mio. EUR (Dreivierteljahr 2009: 17,2 Mio. EUR) betrug das EBIT 13,1 Mio. EUR (Dreivierteljahr 2009: -65,0 Mio. EUR) und konnte, aufgrund der positiven Geschäftsentwicklung, erheblich verbessert werden. Der Conergy Konzern konnte damit die positive Entwicklung des 1. Halbjahres 2010 im 3. Quartal bestätigen.

### Ergebnis vor Steuern (EBT)

Das Finanzergebnis des Conergy Konzerns verbesserte sich im Dreivierteljahr 2010 auf -10,8 Mio. EUR im Vergleich zu -16,7 Mio. EUR der Vergleichsperiode. Die finanziellen Aufwendungen in Höhe von 11,4 Mio. EUR im Vergleich zu 17,7 Mio. EUR im Vorjahreszeitraum resultierten dabei aus Zinsaufwendungen für Finanzschulden, die sich sowohl aus Zinszahlungen als auch aus Zinsabgrenzungen zusammensetzen. Den finanziellen Aufwendungen standen finanzielle Erträge in Höhe von 0,6 Mio. EUR (Dreivierteljahr 2009: 1,0 Mio. EUR) gegenüber. Unter Berücksichtigung des Finanzergebnisses konnte das EBT mit 2,3 Mio. EUR (Dreivierteljahr 2009: -81,7 Mio. EUR) erheblich verbessert werden und war damit positiv.

### Ergebnis nach Steuern

Das Ergebnis nach Steuern der fortzuführenden Geschäftsbereiche belief sich im Dreivierteljahr 2010, nach Berücksichtigung eines Steueraufwands in Höhe von 1,5 Mio. EUR (Dreivierteljahr 2009: Steuerertrag von 0,2 Mio. EUR), auf 0,8 Mio. EUR (Dreivierteljahr 2009: -81,5 Mio. EUR) und konnte somit um 82,3 Mio. EUR verbessert werden.

Die aufgegebenen Geschäftsbereiche (Discontinued Operations) des Segments EPURON belasteten das Ergebnis nach Steuern mit -5,8 Mio. EUR, während im Vorjahr 2,5 Mio. EUR ausgewiesen wurden. Somit belief sich das Ergebnis nach Steuern im Dreivierteljahr 2010 auf -5,0 Mio. EUR (Dreivierteljahr 2009: -79,0 Mio. EUR). Das Ergebnis je Aktie des fortzuführenden Geschäfts betrug 0,00 EUR (Dreivierteljahr 2009: -0,20 EUR).

## Vermögenslage

<b>Bilanz Conergy Konzern (Kurzfassung)</b>			
Mio. EUR	30.09.2010	30.09.2009	31.12.2009
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>249,0</b>	<b>304,7</b>	<b>266,1</b>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>357,0</b>	<b>346,8</b>	<b>344,6</b>
Als zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	34,3	4,3	38,4
<b>Summe kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>391,3</b>	<b>351,1</b>	<b>383,0</b>
<b>Gesamtvermögen</b>	<b>640,3</b>	<b>655,8</b>	<b>649,1</b>
<b>Gesamtes Eigenkapital</b>	<b>109,5</b>	<b>118,1</b>	<b>116,0</b>
<b>Langfristige Schulden</b>	<b>129,4</b>	<b>111,0</b>	<b>127,0</b>
<b>Kurzfristige Schulden</b>	<b>375,4</b>	<b>424,6</b>	<b>378,6</b>
Schulden für als zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	26,0	2,1	27,5
<b>Summe kurzfristige Schulden</b>	<b>401,4</b>	<b>426,7</b>	<b>406,1</b>
<b>Gesamtkapital</b>	<b>640,3</b>	<b>655,8</b>	<b>649,1</b>

### Bilanzstruktur

Die Bilanzsumme des Conergy Konzerns blieb mit 640,3 Mio. EUR zum 30. September 2010 auf dem Niveau zum Ende des Geschäftsjahres 2009 (31. Dezember 2009: 649,1 Mio. EUR).

<b>Langfristige Vermögenswerte</b>			
Mio. EUR	30.09.2010	30.09.2009	31.12.2009
Geschäfts- oder Firmenwerte	14,8	17,5	14,9
Immaterielle Vermögenswerte	12,0	12,3	12,6
Sachanlagen	170,3	192,9	183,9
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	1,5	6,9	8,2
Übrige langfristige Vermögenswerte	2,5	0,9	0,9
Latente Steuerforderungen	47,9	74,2	45,6
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>249,0</b>	<b>304,7</b>	<b>266,1</b>

Die langfristigen Vermögenswerte des fortzuführenden Geschäfts sanken im Vergleich zum 31. Dezember 2009 auf 249,0 Mio. EUR (31. Dezember 2009: 266,1 Mio. EUR). Hierzu beigetragen haben die Abnahme der Sachanlagen um 13,6 Mio. EUR im Wesentlichen aufgrund von planmäßigen Abschreibungen und der Rückgang der langfristigen finanziellen Vermögenswerte um 6,7 Mio. EUR. Gleichzeitig stiegen die aktiven Steuerlatenzen. Diese

waren mit 47,9 Mio. EUR um 2,3 Mio. EUR höher als am Ende des Geschäftsjahres 2009 (31. Dezember 2009: 45,6 Mio. EUR).

<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>			
Mio. EUR	30.09.2010	30.09.2009	31.12.2009
Vorräte	161,9	189,5	107,5
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	115,3	92,9	113,4
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	7,1	4,0	3,1
Übrige kurzfristige Vermögenswerte	37,8	22,8	68,5
Zahlungsmittel und Zahlungsmittel-äquivalente	34,9	37,6	52,1
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>357,0</b>	<b>346,8</b>	<b>344,6</b>

Die kurzfristigen Vermögenswerte aus dem fortzuführenden Geschäft erhöhten sich zum 30. September 2010 auf 357,0 Mio. EUR (31. Dezember 2009: 344,6 Mio. EUR). Dies wurde im Wesentlichen durch die Zunahme des Vorratsvermögens auf 161,9 Mio. EUR (31. Dezember 2009: 107,5 Mio. EUR) verursacht. Gleichzeitig nahmen die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente auf 34,9 Mio. EUR (31. Dezember 2009: 52,1 Mio. EUR) ab. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von 115,3 Mio. EUR (31. Dezember 2009: 113,4 Mio. EUR) erhöhten sich leicht, während die sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte in Höhe von per saldo 44,9 Mio. EUR (31. Dezember 2009: 71,6 Mio. EUR) um 26,7 Mio. EUR abnahmen, was im Wesentlichen auf reduzierte Umsatzsteuerforderungen sowie auf die Forderung gegenüber MEMC Electronic Materials, Inc. zurückzuführen ist.

Die Vermögenswerte und Schulden der aufgegebenen Geschäftsbereiche wurden nicht in den einzelnen Bilanzpositionen, sondern in Summe unter der Position „Als zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte“ sowie in der entsprechenden Position auf der Passivseite der Bilanz ausgewiesen. Hierbei handelt es sich um die Vermögenswerte und Schulden des Segments EPURON, die als „zur Veräußerung gehalten“ klassifiziert wurden.

Zusätzlich zur Ergebnisbelastung zum 30. September 2010 in Höhe von 5,0 Mio. EUR sank das Eigenkapital um weitere 1,5 Mio. EUR auf 109,5 Mio. EUR im Vergleich zum Bilanzstichtag 2009 (31. Dezember 2009: 116,0 Mio. EUR). Ursächlich hierfür waren negative Währungseffekte, die erfolgsneutral das Eigenkapital belasteten. Somit reduzierte sich die Eigenkapitalquote

auf 17,1 Prozent im Vergleich zu 17,9 Prozent zum 31. Dezember 2009. Im Vergleich zum 1. Halbjahr 2010 konnte jedoch die Eigenkapitalquote um mehr als einen Prozentpunkt verbessert werden.

Die Schulden aus den fortgeführten Geschäftsbereichen sanken leicht auf 504,8 Mio. EUR im Vergleich zum Ende des Geschäftsjahres 2009 (31. Dezember 2009: 505,6 Mio. EUR)

<b>Langfristige Schulden</b>			
Mio. EUR	30.09.2010	30.09.2009	31.12.2009
Langfristige Rückstellungen	39,6	33,7	35,7
Langfristige Finanzschulden	85,4	67,2	88,8
Übrige langfristige Schulden	2,1	3,4	2,5
Latente Steuerschulden	2,3	6,7	0,0
<b>Langfristige Schulden</b>	<b>129,4</b>	<b>111,0</b>	<b>127,0</b>

Die langfristigen Schulden in Höhe von 129,4 Mio. EUR haben sich zum 30. September 2010 im Vergleich zum Ende des Berichtszeitraums 2009 erhöht (31. Dezember 2009: 127,0 Mio. EUR). Hierzu beigetragen haben der Anstieg der langfristigen Rückstellungen auf 39,6 Mio. EUR (31. Dezember 2009: 35,7 Mio. EUR) und die Zunahme der latenten Steuerschulden auf 2,3 Mio. EUR. Die langfristigen Finanzschulden mit 85,4 Mio. EUR (31. Dezember 2009: 88,8 Mio. EUR) und die übrigen langfristigen Schulden mit 2,1 Mio. EUR (31. Dezember 2009: 2,5 Mio. EUR) reduzierten sich leicht.

<b>Kurzfristige Schulden</b>			
Mio. EUR	30.09.2010	30.09.2009	31.12.2009
Kurzfristige Rückstellungen	11,2	7,7	13,2
Kurzfristiger Teil der langfristigen Finanzschulden	–	37,5	18,8
Kurzfristige Finanzschulden	211,2	236,4	186,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	126,0	97,6	116,5
Übrige kurzfristige Schulden	25,1	44,2	43,5
Tatsächliche Ertragsteuerschulden	1,9	1,2	0,6
<b>Kurzfristige Schulden</b>	<b>375,4</b>	<b>424,6</b>	<b>378,6</b>

Die kurzfristigen Schulden aus dem fortzuführenden Geschäft beliefen sich zum 30. September 2010 auf 375,4 Mio. EUR (31. Dezember 2009: 378,6 Mio. EUR). Dies wurde insbesondere durch die Zunahme der kurzfristigen Finanzschulden auf 211,2 Mio. EUR (31. Dezember 2009: 204,8 Mio. EUR) verursacht. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

nahmen auf 126,0 Mio. EUR (31. Dezember 2009: 116,5 Mio. EUR) zu. Gleichzeitig sanken die übrigen kurzfristigen Schulden auf 25,1 Mio. EUR (31. Dezember 2009: 43,5 Mio. EUR), was im Wesentlichen durch eine

Reduzierung der Umsatzsteuerverbindlichkeiten verursacht wurde. Die kurzfristigen Rückstellungen lagen mit 11,2 Mio. EUR (31. Dezember 2009: 13,2 Mio. EUR) um 2,0 Mio. EUR unter dem Vorjahresniveau.

## Finanzlage

<b>Kapitalflussrechnung Conergy Konzern (Kurzfassung)</b>				
Mio. EUR	Q3 2010	Q3 2009*	Q1 – Q3 2010	Q1 – Q3 2009*
<b>Ergebnis aus laufender Geschäftstätigkeit vor Änderungen des Nettoumlaufvermögens</b>	<b>15,9</b>	<b>0,4</b>	<b>35,1</b>	<b>-35,5</b>
<b>Aus laufender Geschäftstätigkeit erwirtschaftete Zahlungsmittel</b>				
im fortzuführenden Geschäft	13,9	-5,5	-4,2	-8,8
im nicht fortzuführenden Geschäft	-2,7	-2,1	-5,5	18,5
<b>Aus laufender Geschäftstätigkeit erwirtschaftete Zahlungsmittel (Gesamt)</b>	<b>11,2</b>	<b>-7,6</b>	<b>-9,7</b>	<b>9,7</b>
<b>Aus der Investitionstätigkeit erwirtschaftete Nettoszahlungsmittel</b>	<b>-2,3</b>	<b>-0,1</b>	<b>-2,6</b>	<b>-6,5</b>
<b>Aus der Finanzierungstätigkeit erwirtschaftete Nettoszahlungsmittel</b>	<b>-43,7</b>	<b>7,0</b>	<b>-7,1</b>	<b>6,8</b>
<b>Zahlungswirksame Veränderung aus Geschäftstätigkeit (Gesamt)</b>	<b>-34,8</b>	<b>-0,7</b>	<b>-19,4</b>	<b>10,0</b>
Zahlungsmittel und Zahlungsmittel-äquivalente am Periodenanfang	69,8	38,4	54,4	27,7
Veränderungen aus Wechselkursänderungen	-	-	-	-
<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Periodenende</b>	<b>35,0</b>	<b>37,7</b>	<b>35,0</b>	<b>37,7</b>

\*Vorjahreswerte angepasst; siehe Anhang

Die Kapitalflussrechnung beschreibt die Herkunft und die Verwendung der Geldströme in der Berichtsperiode. Ihr kommt damit eine zentrale Bedeutung für die Beurteilung der Finanzlage der Gesellschaft zu.

Ausgehend von einem operativen Ergebnis (EBIT) im Dreivierteljahr 2010 in Höhe von 13,1 Mio. EUR (Dreivierteljahr 2009: -65,0 Mio. EUR), bereinigt um nicht zahlungswirksame Sachverhalte wie u. a. Abschreibungen auf Vermögenswerte des Anlagevermögens, Veränderungen der langfristigen Rückstellungen sowie sonstige zahlungsunwirksame Erträge und Aufwendungen, wie zum Beispiel Teile des Währungsergebnisses und Wertberichtigungen auf Vorräte und Forderungen, erhöhte sich der Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit vor Änderungen des Nettoumlaufvermögens deutlich auf 35,1 Mio. EUR (Dreivierteljahr 2009: -35,5 Mio. EUR) im Vergleich zum Vorjahr und war damit wie auch in den ersten beiden Quartalen 2010 positiv.

Die aus laufender Geschäftstätigkeit erwirtschafteten Zahlungsmittel im fortzuführenden Geschäft beliefen sich im Dreivierteljahr 2010 auf -4,2 Mio. EUR, während dem Conergy Konzern im Dreivierteljahr 2009 Zahlungsmittel in Höhe von -8,8 Mio. EUR abgeflossen

sind. Dies war insbesondere auf den Mittelabfluss aus der Zunahme des Working Capitals um -49,5 Mio. EUR (Dreivierteljahr 2009: Mittelzufluss von 38,7 Mio. EUR) zurückzuführen. Der Anstieg des Working Capitals wurde insbesondere durch den vergleichsweise hohen Vorratsaufbau in Höhe von 55,1 Mio. EUR (Dreivierteljahr 2009: Vorratsabbau von 32,6 Mio. EUR) verursacht. Gleichzeitig nahmen die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 9,5 Mio. EUR zu (Dreivierteljahr 2009: -5,9 Mio. EUR). Im Vorjahresvergleichszeitraum konnten die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 12,0 Mio. EUR abgebaut werden, während diese im Dreivierteljahr 2010 aufgrund des starken Umsatzwachstums um 3,9 Mio. EUR zugenommen haben. Das übrige Nettovermögen veränderte sich um 9,7 Mio. EUR (Dreivierteljahr 2009: -13,6 Mio. EUR). Die Steuererstattungen im Dreivierteljahr 2010 lagen bei 0,5 Mio. EUR (Dreivierteljahr 2009: 1,6 Mio. EUR).

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit der aufgegebenen Geschäftsbereiche Biomasse, Biogas, Windenergieprojekte und CSP des Segments EPURON belief sich im Dreivierteljahr 2010 auf -5,5 Mio. EUR (Dreivierteljahr 2009: 18,5 Mio. EUR). Diese werden in der Kapitalflussrechnung in einem separaten Posten

zusammengefasst ausgewiesen. Insgesamt belief sich der Zahlungsmittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit auf -9,7 Mio. EUR (Dreivierteljahr 2009: Zahlungsmittelzufluss 9,7 Mio. EUR).

Der Nettzahlungsmittelabfluss aus Investitionstätigkeit belief sich im Dreivierteljahr 2010 auf -2,6 Mio. EUR (Dreivierteljahr 2009: -6,5 Mio. EUR). Für Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte sind dem Konzern -7,1 Mio. EUR im Gegensatz zu -5,9 Mio. EUR der entsprechenden Vergleichsperiode abgeflossen. Der Mittelzufluss aus finanziellen Vermögenswerten belief sich auf 3,5 Mio. EUR (Dreivierteljahr 2009: Mittelabfluss -1,7 Mio. EUR). Aus erhaltenen Zinsen sind dem Conergy Konzern 0,6 Mio. EUR zugeflossen (Dreivierteljahr 2009: 1,1 Mio. EUR).

Aus der Finanzierungstätigkeit ergab sich für den Conergy Konzern im Dreivierteljahr 2010 ein Mittel-

abfluss in Höhe von -7,1 Mio. EUR (Dreivierteljahr 2009: Mittelzufluss von 6,8 Mio. EUR). Dieser Mittelabfluss ergibt sich per saldo einerseits aus der Aufnahme von Finanzschulden in Höhe von 25,1 Mio. EUR (Dreivierteljahr 2009: 75,6 Mio. EUR) im Rahmen des syndizierten Kredits, andererseits durch die Tilgung von Finanzschulden in Höhe von -18,8 Mio. EUR (Dreivierteljahr 2009: -55,5 Mio. EUR). Hierbei handelte es sich um eine im 1. Quartal erfolgte Teilrückzahlung aus dem syndizierten Kreditvertrag für die Finanzierung der Solarfabrik in Frankfurt (Oder). Hinzu kamen Zinszahlungen, die mit -13,4 Mio. EUR auf Vorjahresniveau lagen (Dreivierteljahr 2009: -13,3 Mio. EUR).

Die Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente betrug somit im Dreivierteljahr 2010 -19,4 Mio. EUR (Dreivierteljahr 2009: 10,0 Mio. EUR).

<b>Nettoverschuldung und Gearing</b>		<b>30.09.2010</b>	<b>30.09.2009</b>	<b>31.12.2009</b>
<b>Langfristige Finanzschulden</b>	Mio. EUR	<b>85,4</b>	<b>67,2</b>	<b>88,8</b>
<b>Kurzfristige Finanzschulden</b>	Mio. EUR	<b>211,2</b>	<b>273,9</b>	<b>204,8</b>
<b>Finanzverschuldung</b>	Mio. EUR	<b>296,6</b>	<b>341,1</b>	<b>293,6</b>
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	Mio. EUR	34,9	37,6	52,1
<b>Nettoverschuldung im fortzuführenden Geschäft</b>	Mio. EUR	<b>261,7</b>	<b>303,5</b>	<b>241,5</b>
Eigenkapital	Mio. EUR	109,5	118,1	116,0
<b>Gearing</b>	in Prozent	<b>239,0</b>	<b>257,0</b>	<b>208,2</b>

### Flüssige Mittel und Nettoverschuldung

Der Conergy Konzern verfügte zum 30. September 2010 über Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von 34,9 Mio. EUR (31. Dezember 2009: 52,1 Mio. EUR).

Gleichzeitig beliefen sich die Finanzschulden zum 30. September 2010 auf 296,6 Mio. EUR im Vergleich zu 293,6 Mio. EUR zum Ende des Geschäftsjahres 2009. Die Nettoverschuldung des Konzerns zum Ende des Dreivierteljahres 2010 betrug bei deutlich anziehendem Geschäft 261,7 Mio. EUR (31. Dezember 2009: 241,5 Mio. EUR).

Damit verschlechterte sich die Gearing-Ratio, als Verhältnis der Nettofinanzschulden (Finanzschulden abzüglich liquider Mittel) zum Eigenkapital per 30. September 2010, auf 239,0 Prozent (31. Dezember 2009: 208,2 Prozent). Die Entwicklung des Gearings ist, bei leicht reduziertem Eigenkapital, im Wesentlichen auf die höhere Nettoverschuldung durch die Zunahme der kurzfristigen Finanzschulden zurückzuführen.

Abweichend zur Darstellung in der Konzernbilanz enthält der Zahlungsmittelfonds der Kapitalflussrechnung zum 31. Dezember 2009 Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von 2,3 Mio. EUR, die den als zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten zuzuordnen sind (30. September 2010: 0,1 Mio. EUR).

Zur Sicherung einer ausreichenden Liquidität hat die Conergy AG, die EPURON GmbH, die Conergy SolarModule GmbH & Co. KG und die Conergy Deutschland GmbH am 31. Juli 2007 mit ursprünglich 23 Banken unter Führung der Commerzbank AG, der Dresdner Bank AG und der WestLB AG einen syndizierten Kreditvertrag über insgesamt 600 Mio. EUR abgeschlossen (400 Mio. EUR Barkredit und 200 Mio. EUR Aval- und Akkreditivlinie). Der in zwei Tranchen eingeteilte Barkredit dient der Finanzierung der Errichtung der Solarmodulfabrik in Frankfurt (Oder) (Tranche A) sowie der Finanzierung des Betriebsmittelbedarfs der Conergy Gruppe (Tranche B mit einer Betriebsmittellinie in Höhe von

250 Mio. EUR). Zusätzlich steht eine Aval- und Akkreditivlinie in Höhe von 200 Mio. EUR zur Verfügung. Tranche A in Höhe von 150 Mio. EUR war grundsätzlich bis zum 31. Dezember 2011 in halbjährlichen Tilgungsraten, beginnend vom 30. Juni 2008, zurückzuführen. In diesem Zusammenhang wurden in 2008 37,5 Mio. EUR und in Absprache mit den Banken im Geschäftsjahr 2009 18,8 Mio. EUR getilgt. Eine weitere Tilgung in Höhe von 18,8 Mio. EUR erfolgte zeitlich nach Abschluss der außergerichtlichen Einigung mit MEMC Electronic Materials, Inc. über die Lieferung von Solarwafern für das Werk in Frankfurt (Oder) Mitte Februar 2010. Tranche B in Höhe von 250 Mio. EUR war ursprünglich am 31. Juli 2010 zur Rückzahlung fällig. Conergy hat sich am 29. Juli 2010 mit den finanzierenden Banken auf die Verlängerung ihrer Kredite bis Ende 2011 geeinigt. Darüber hinaus haben sich die Parteien darauf geeinigt, die drei noch ausstehenden Raten für das Tilgungsdarlehen (Tranche A) ebenfalls bis Ende 2011 auszusetzen.

Gleichzeitig mit der Verlängerung haben das Bankenkonsortium und der Conergy Vorstand vereinbart, eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mit einem Gutachten zur Geschäftsentwicklung (Independent Business Review) zu beauftragen. Sollte die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft in ihrem Gutachten nicht bis zum 1. Dezember 2010 bestätigen, dass Conergy mit hoher Wahrscheinlichkeit eine Anschlussfinanzierung des syndizierten Kreditvertrages über dessen Fälligkeit am 31. Dezember 2011 hinaus, z. B. durch Verlängerung, Ablösung und/oder Refinanzierung, erhalten könnte, haben sich Conergy und die Banken darauf geeinigt, dass sich die Laufzeit des Kredits auf den 21. Dezember 2010 verkürzt, sofern die Banken nicht hierauf verzichten.

Dem Vorstand der Conergy AG liegt inzwischen das im August 2010 in Auftrag gegebene Gutachten zur Geschäftsentwicklung (Independent Business Review) in Form eines „Final Draft“ vor. Das Gutachten kommt zu dem Schluss, dass der Verschuldungsgrad der Conergy AG zu hoch ist und sieht deshalb die Notwendigkeit einer Bilanzrestrukturierung. Auch wenn noch nicht feststeht, ob der beauftragte Wirtschaftsprüfer bis zum 1. Dezember 2010 die Refinanzierbarkeit der Kredite über den 31. Dezember 2011 hinaus bestätigt, hält es der Vorstand angesichts des ihm vorliegenden „Final Draft“ des Gutachtens derzeit für überwiegend wahrscheinlich, dass sich die Laufzeit der bestehenden Kredite, wie für diesen Fall vorgesehen, auf den 21. Dezember 2010 verkürzen wird.

Wie bereits im Rahmen einer Adhoc-Mitteilung vom 29. Juli 2010 berichtet, hatten die finanzierenden Banken bereits im Rahmen der Verlängerung der Kredite ihre Bereitschaft erklärt, im Fall der Vorfälligkeit der Kredite gemeinsam Möglichkeiten einer Anpassung der Passivseite zu erarbeiten. Daher befindet sich die Gesellschaft in fortlaufenden Gesprächen mit dem Bankenkonsortium, um einen für Conergy angemessenen Verschuldungsgrad zu ermitteln und geeignete Maßnahmen festzulegen, die die zukünftige Finanzierung der Gesellschaft sicher stellen sollen.

Der Kreditvertrag enthält sowohl operative Einschränkungen für Conergy und deren Tochtergesellschaften als auch umfangreiche Informationspflichten und die Verpflichtung zur Einhaltung bestimmter Finanzkennzahlen. So hat sich Conergy verpflichtet, sicherzustellen, dass bestimmte Bilanz- und Ergebnisrelationen nicht überschritten bzw. nicht unterschritten werden wie z. B. das Verhältnis von konsolidierten Nettofinanzschulden (jeweils mit und ohne Berücksichtigung von bedingten Verbindlichkeiten) zu konsolidiertem EBITDA, ein bestimmtes Verhältnis von konsolidiertem EBITDA zur konsolidierten Nettozinsbelastung sowie eine bestimmte Eigenkapitalquote.

Darüber hinaus gelten während der gesamten Vertragslaufzeit bestimmte Auflagen, die unter anderem die Möglichkeiten der Conergy Gruppe einschränken, Sicherheiten an Vermögenswerten zu bestellen, Vermögenswerte zu veräußern, sich an Joint Ventures zu beteiligen, weitere Unternehmen oder Geschäftsbereiche zu erwerben, weitere Finanzschulden einzugehen, Kredite auszureichen, Garantien zu gewähren oder Leasingverbindlichkeiten einzugehen oder bestimmte Umstrukturierungsmaßnahmen vorzunehmen. Jede Verletzung der eingegangenen Verhaltenspflichten löst ein außerordentliches Kündigungsrecht der Kreditgeber aus, die in diesem Fall zur sofortigen Fälligkeit berechtigt sind. Daneben bestehen sonstige Kündigungsrechte der Kreditgeber, etwa wenn zum Beispiel ein Insolvenzfall bei einer deutschen oder anderweitig wesentlichen Tochtergesellschaft auftritt.

## Ereignisse nach dem Bilanzstichtag Chancen- und Risikobericht

Mit Ablauf des Tages der Hauptversammlung am 5. Oktober 2010 hat der bisherige Vorstandsvorsitzende Herr Dieter Ammer sein Amt als Vorstandsmitglied der Conergy AG niedergelegt. Dem Vorschlag der Commerzbank AG folgend, wurde Herr Ammer von der Hauptversammlung in den Aufsichtsrat der Gesellschaft gewählt.

Mit Ablauf seines Vertrags Ende Oktober 2010 schied Herr Dr. Jörg Spiekerkötter als Vorstandsmitglied der Conergy AG aus. Sein Nachfolger in der Funktion als Finanzvorstand, Herr Dr. Sebastian Biedenkopf, wurde bereits zum 1. September 2010 in den Vorstand berufen.

Dem Vorstand der Conergy AG liegt inzwischen das im August 2010 in Auftrag gegebene Gutachten zur Geschäftsentwicklung (Independent Business Review) in Form eines „Final Draft“ vor. Das Gutachten kommt zu dem Schluss, dass der Verschuldungsgrad der Conergy AG zu hoch ist und sieht deshalb die Notwendigkeit einer Bilanzrestrukturierung. Auch wenn noch nicht feststeht, ob der beauftragte Wirtschaftsprüfer bis zum 1. Dezember 2010 die Refinanzierbarkeit der Kredite über den 31. Dezember 2011 hinaus bestätigt, hält es der Vorstand angesichts des ihm vorliegenden „Final Draft“ des Gutachtens derzeit für überwiegend wahrscheinlich, dass sich die Laufzeit der bestehenden Kredite, wie für diesen Fall vorgesehen, auf den 21. Dezember 2010 verkürzen wird.

Wie bereits im Rahmen einer Adhoc-Mitteilung vom 29. Juli 2010 berichtet, hatten die finanzierenden Banken bereits im Rahmen der Verlängerung der Kredite ihre Bereitschaft erklärt, im Fall der Vorfälligkeit der Kredite gemeinsam Möglichkeiten einer Anpassung der Passivseite zu erarbeiten. Daher befindet sich die Gesellschaft in fortlaufenden Gesprächen mit dem Bankenkonsortium, um einen für Conergy angemessenen Verschuldungsgrad zu ermitteln und geeignete Maßnahmen festzulegen, die die zukünftige Finanzierung der Gesellschaft sicher stellen sollen.

Als international tätiges Unternehmen unterliegt der Conergy Konzern einer Vielzahl von Chancen und Risiken. Zu den Chancen und Risiken von Conergy wurde bereits im Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2009, der am 12. August 2010 veröffentlicht wurde, umfangreich Stellung genommen. Zum Stichtag 30. September 2010 haben sich grundsätzlich keine wesentlichen Veränderungen gegenüber den im Konzernlagebericht zum 31. Dezember 2009 beschriebenen Chancen und Risiken ergeben.

Gleichwohl kann nicht ausgeschlossen werden, dass sich zukünftig noch Veränderungen ergeben. Dementsprechend vorhandene Ungewissheiten bergen naturgemäß eine Reihe von Chancen und Risiken, von denen auch einige außerhalb des direkten Einflusses der Conergy liegen, die den Erfolg und das Ergebnis des Unternehmens wesentlich beeinflussen können. Zu diesen Faktoren gehören insbesondere die im Chancen- und Risikobericht des Konzernlageberichts zum 31. Dezember 2009 genannten Faktoren. Der veröffentlichte Konzernabschluss 2009 steht auf der Internetseite der Conergy AG unter Investor Relations/ Publikationen zur Verfügung.

Die Risiken werden im Rahmen unseres Risikomanagements überwacht. Das Risikomanagement ist Bestandteil des Internen Kontrollsystems (IKS). Das IKS besteht einerseits aus prozessintegrierten Kontrollmaßnahmen, wie beispielsweise Funktionstrennungen oder IT-Prozesskontrollen, andererseits aus prozessunabhängigen Kontrollmaßnahmen, wie beispielsweise regelmäßigen Prüfungshandlungen, die die Einhaltung interner Richtlinien und Rechnungslegungsvorschriften, die Zuverlässigkeit der Daten für die Konzernabschlussstellung und interne Berichterstattung sowie die Sicherung der Einhaltung wesentlicher rechtlicher Vorschriften gewährleisten sollen. Der Vorstand der Conergy AG hat zur frühzeitigen Erkennung, Bewertung und Steuerung von relevanten Risiken und zur Erfüllung gesetzlicher Vorschriften ein Steuerungs- und Kontrollsystem in einem konzerneinheitlichen Risikomanagement festgelegt. Somit ist das Risikomanagement Bestandteil der konzernweiten Planungs-, Steuerungs- und Berichterstattungsprozesse und zielt darauf ab, Risiken systematisch zu identifizieren, zu beurteilen, zu kontrollieren und zu dokumentieren. Die grundsätzliche Eignung des Risikomanagementsystems der Conergy AG zur frühzeitigen Identifizierung wesentlicher Risiken mit direktem Einfluss auf die Finanzberichterstattung ist zusätzlich Gegenstand der jährlichen Abschlussprüfung. Wesentliche Bestandteile

des Risikomanagements sind eine konzern- einheitliche Verfahrensrichtlinie zum Risikomanagement, das zentrale Corporate Risk Management, das Risk Committee und eine regelmäßige, einheitliche Risikoberichterstattung auf Geschäftsbereichsebene. Die Verfahrensrichtlinie beschreibt das konzernweite Risikomanagementkonzept und legt Funktionen, Prozesse und Verantwortlichkeiten fest, die für Mitarbeiter und Geschäftsbereiche von Conergy verbindlich sind. Dieses Konzept ist an der Unternehmensstruktur von Conergy ausgerichtet und soll gewährleisten, dass auftretende Risiken rechtzeitig erkannt und ihnen umgehend und adäquat begegnet werden kann.

Die Liquidität der Conergy AG und des Konzerns ist nach der Unternehmensplanung aus der laufenden Geschäftstätigkeit unter Berücksichtigung der vorhandenen Kreditlinien und Avale grundsätzlich kurz- bis mittelfristig sichergestellt. Voraussetzung hierfür wäre aber, dass die finanzierenden Banken im Fall der Vorfälligkeit der Kredite Möglichkeiten einer Anpassung der Passivseite der Conergy AG erarbeiten. Daher befindet sich die Gesellschaft in fortlaufenden Gesprächen mit dem Bankenkonsortium, um einen für Conergy angemessenen Verschuldungsgrad zu ermitteln und geeignete Maßnahmen festzulegen, die die zukünftige Finanzierung der Gesellschaft sicher stellen sollen. Bezüglich der Einzelheiten zum Konsortialkreditvertrag verweisen wir auf die Darstellung der Vertragsbedingungen des syndizierten Kreditvertrags auf Seite 13 f. sowie auf die Ausführungen zu den Ereignissen nach dem Bilanzstichtag.

## Ausblick

Nach einem Rückgang des Umsatzes in 2009 erwartet der Vorstand der Conergy für 2010 und 2011 wieder steigende Umsätze. Der verstärkte Einsatz eigener Produkte sollte sich in 2010 positiv auf die Rohertragsmarge auswirken und eine überdurchschnittliche Steigerung des Ergebnisses ermöglichen. Darüber hinaus werden die in 2009 eingeführten Kostensenkungsprogramme ihre Wirkung zunehmend in den Folgejahren entfalten und so zu einer Verbesserung des Ergebnisses beitragen. Insgesamt wird für 2010 ein positives operatives Ergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern (EBITDA) von 30 Mio. EUR bis 40 Mio. EUR erwartet. In Erwartung eines weiter wachsenden Markts sollte sich das Ergebnis in 2011 weiter verbessern.

## Die Conergy Aktie

Kennzeichnend für die internationalen Aktienmärkte ist seit Beginn des Jahres die große Volatilität, die an den Börsen herrscht. Zwar legen positive Unternehmensnachrichten und ermutigende Konjunkturdaten gute Grundlagen, jedoch gibt es hierzu immer wieder Gegenbewegungen, die sich in hohen Kursschwankungen widerspiegeln.

Diese Volatilität zeigt sich auch in der Entwicklung des Leitindex DAX, der in den Monaten Juli und August immer wieder unter die 6.000-Punkte-Marke fiel, sich jedoch seit Anfang September konstant über dieser Marke hält. Zum 30. September 2010 schloss der Index bei 6.229,02 Punkten, einem Plus von 4,24 Prozent gegenüber dem Jahresanfangswert.

Der Schlusskurs der Conergy Aktie lag zum Ende des Berichtszeitraums bei 0,60 EUR und somit 9,09 Prozent unter dem Eröffnungskurs des Jahres 2010. Die Marktkapitalisierung der Conergy AG betrug zum Ende des 3. Quartals 238,9 Mio. EUR.

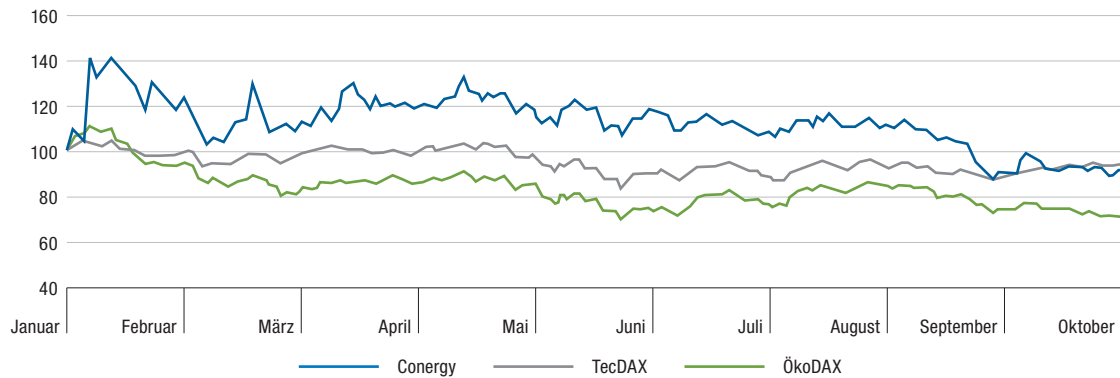
Der Technologieindex (TecDAX) schloss zum 30. September 2010 bei 781,47 Punkten. Dies entspricht einem Rückgang von 4,5 Prozent gegenüber seinem Jahreseröffnungskurs von 818,27 Punkten. Der ÖkoDAX, der ausschließlich Werte aus dem Bereich Erneuerbare Energien enthält, entwickelte sich im Laufe des Jahres mit -27,1 Prozent deutlich schlechter als der Technologieindex und schloss nach einem Jahresanfangskurs von 314,96 Punkten bei 229,60 Punkten.

Kennzahlen zur Aktie		Q1 – Q3 2010
Grundkapital	EUR	398.088.928
Gesamtzahl der Aktien (zum 30.09.)	Stück	398.088.928
Marktkapitalisierung (zum 30.09.)	Mio. EUR	238,9
Schlusskurs (zum 30.09.) <sup>*</sup>	EUR	0,60
Höchstkurs <sup>*</sup>	EUR	0,93
Tiefstkurs <sup>*</sup>	EUR	0,58
Durchschnittlicher Tagesumsatz <sup>*</sup>	Stück	3.742.905

<sup>\*</sup>Xetra

Aktientyp: Nennwertlose Stückaktie	
Wertpapierkennnummer WKN	604002
International Securities Identification Number ISIN	DE 00060 40025
Reuters Ticker Symbol	CGYG.DE
Blomberg Ticker Symbol	CGY GR
Handelsplätze	Xetra
	Frankfurt am Main
	Stuttgart
	Düsseldorf
	Hamburg
	München
	Hannover
	Berlin-Bremen

### Entwicklung der Conergy Aktie 2010 (indexiert; 100 = Xetra-Eröffnungskurs am 4. Januar 2010)



#### Hauptversammlung

Auf der Hauptversammlung am 5. Oktober 2010 wurden Vorstand und Aufsichtsrat entlastet. Zudem wurden sämtliche weiteren Beschlussvorschläge durch die Hauptversammlung angenommen:

- Es wurden neben Herrn Ammer insgesamt sechs Mitglieder in den Aufsichtsrat der Gesellschaft gewählt.
- Die Deloitte & Touche GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft wurde als Jahres- und Konzernabschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2010 gewählt.
- Der Änderung des Gewinnabführungsvertrags mit der Conergy Services GmbH, Hamburg wurde zugestimmt.

- Der Schaffung eines neuen genehmigten Kapitals mit Bezugsrechtsausschluss wurde zugestimmt. Außerdem erteilte die Hauptversammlung dem Vorstand die Ermächtigung zur Ausgabe von Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen sowie Genussrechten und/oder Gewinnschuldverschreibungen (bzw. Kombinationen dieser Instrumente) auch unter Ausschluss eines Bezugsrechts sowie zur Anpassung des bedingten Kapitals. Der entsprechenden Satzungsänderung wurde ebenfalls zugestimmt.

Hamburg, den 10. November 2010

Conergy Aktiengesellschaft  
 Der Vorstand

**Konzernzwischenabschluss  
zum 30. September 2010**

# Inhaltsverzeichnis

## **KONZERNZWISCHENABSCHLUSS**

- 20** Gewinn- und Verlustrechnung
- 21** Bilanz
- 22** Kapitalflussrechnung
- 23** Eigenkapitalveränderungsrechnung
- 24** Verkürzter Anhang

## **WEITERE INFORMATIONEN**

- 30** Disclaimer, Kontakt und Impressum
- 31** Finanzkalender

## Gewinn- und Verlustrechnung des Conergy Konzerns\*

Mio. EUR	Q3 2010	Q3 2009**	Q1 – Q3 2010	Q1 – Q3 2009**
Umsatzerlöse	275,3	138,8	664,9	356,4
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-38,9	24,5	14,0	-19,6
Materialaufwand	-172,3	-130,6	-508,9	-271,0
<b>Rohhertrag</b>	<b>64,1</b>	<b>32,7</b>	<b>170,0</b>	<b>65,8</b>
Personalaufwand	-21,3	-20,0	-63,1	-62,0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0,0	0,0	0,1	0,0
Sonstige betriebliche Erträge***	-3,7	6,0	19,5	22,3
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-31,4	-24,5	-92,9	-73,9
<b>Operatives Ergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)</b>	<b>7,7</b>	<b>-5,8</b>	<b>33,6</b>	<b>-47,8</b>
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-6,7	-5,9	-20,5	-17,2
<b>Operatives Ergebnis (EBIT)</b>	<b>1,0</b>	<b>-11,7</b>	<b>13,1</b>	<b>-65,0</b>
Finanzielle Erträge	0,3	0,0	0,6	1,0
Finanzielle Aufwendungen	-3,3	-5,1	-11,4	-17,7
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-3,0</b>	<b>-5,1</b>	<b>-10,8</b>	<b>-16,7</b>
<b>Ergebnis vor Steuern (EBT)****</b>	<b>-2,0</b>	<b>-16,8</b>	<b>2,3</b>	<b>-81,7</b>
Ertragsteuern	-2,3	-0,4	-1,5	0,2
<b>Ergebnis nach Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen</b>	<b>-4,3</b>	<b>-17,2</b>	<b>0,8</b>	<b>-81,5</b>
Ergebnis nach Steuern aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	-2,3	-2,8	-5,8	2,5
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-6,6</b>	<b>-20,0</b>	<b>-5,0</b>	<b>-79,0</b>
<b>Im Eigenkapital erfasste Wertänderungen</b>				
Währungsdifferenzen aus der Umrechnung ausländischer Tochtergesellschaften	4,4	2,2	-1,5	0,3
<b>Gesamtergebnis*****</b>	<b>-2,2</b>	<b>-17,8</b>	<b>-6,5</b>	<b>-78,7</b>
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-6,6</b>	<b>-20,0</b>	<b>-5,0</b>	<b>-79,0</b>
Davon zustehend				
Aktionären der Conergy AG (Konzernergebnis)	-6,6	-19,9	-4,8	-78,6
Minderheitsgesellschaftern	0,0	-0,1	-0,2	-0,4
<b>Gesamtergebnis*****</b>	<b>-2,2</b>	<b>-17,8</b>	<b>-6,5</b>	<b>-78,7</b>
Davon zustehend				
Aktionären der Conergy AG	-2,2	-17,7	-6,3	-78,3
Minderheitsgesellschaftern	0,0	-0,1	-0,2	-0,4
Ergebnis je Aktie (in EUR)				
Unverwässert	-0,02	-0,05	-0,01	-0,20
Verwässert	-0,02	-0,05	-0,01	-0,20
Ergebnis je Aktie (in EUR) aus fortzuführenden Geschäftsbereichen				
Unverwässert	-0,01	-0,04	0,00	-0,20
Verwässert	-0,01	-0,04	0,00	-0,20

\* Gesamtergebnisrechnung

\*\* Vorjahreswerte angepasst

\*\*\* Bedingt durch negativen Saldo aus Währungsgewinnen und -verlusten im 3. Quartal; Saldo aus Währungsgewinnen und -verlusten ist im Zeitraum Q1 – Q3 2010 positiv.

\*\*\*\* Entspricht dem Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit.

\*\*\*\*\* Entspricht der Summe aus Ergebnis nach Steuern und im Eigenkapital erfassten Wertänderungen.

## Bilanz des Conergy Konzerns

Mio. EUR	30.09.2010	30.09.2009	31.12.2009
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>			
Geschäfts- oder Firmenwerte	14,8	17,5	14,9
Immaterielle Vermögenswerte	12,0	12,3	12,6
Sachanlagen	170,3	192,9	183,9
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	1,5	6,9	8,2
Übrige langfristige Vermögenswerte	2,5	0,9	0,9
Latente Steuerforderungen	47,9	74,2	45,6
	<b>249,0</b>	<b>304,7</b>	<b>266,1</b>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>			
Vorräte	161,9	189,5	107,5
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	115,3	92,9	113,4
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	7,1	4,0	3,1
Übrige kurzfristige Vermögenswerte	37,8	22,8	68,5
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	34,9	37,6	52,1
	<b>357,0</b>	<b>346,8</b>	<b>344,6</b>
Als zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	34,3	4,3	38,4
	<b>391,3</b>	<b>351,1</b>	<b>383,0</b>
<b>Gesamtvermögen</b>	<b>640,3</b>	<b>655,8</b>	<b>649,1</b>
<b>Den Aktionären der Conergy AG zurechenbares Eigenkapital</b>			
Grundkapital	398,1	398,1	398,1
Kapitalrücklage	321,8	321,8	321,8
Sonstige Rücklagen	-610,2	-600,8	-603,9
	<b>109,7</b>	<b>119,1</b>	<b>116,0</b>
<b>Minderheitenanteile</b>	<b>-0,2</b>	<b>-1,0</b>	<b>0,0</b>
<b>Gesamtes Eigenkapital</b>	<b>109,5</b>	<b>118,1</b>	<b>116,0</b>
<b>Langfristige Schulden</b>			
Langfristige Rückstellungen	39,6	33,7	35,7
Langfristige Finanzschulden	85,4	67,2	88,8
Übrige langfristige Schulden	2,1	3,4	2,5
Latente Steuerschulden	2,3	6,7	0,0
	<b>129,4</b>	<b>111,0</b>	<b>127,0</b>
<b>Kurzfristige Schulden</b>			
Kurzfristige Rückstellungen	11,2	7,7	13,2
Kurzfristiger Teil der langfristigen Finanzschulden	-	37,5	18,8
Kurzfristige Finanzschulden	211,2	236,4	186,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	126,0	97,6	116,5
Übrige kurzfristige Schulden	25,1	44,2	43,5
Tatsächliche Ertragsteuerschulden	1,9	1,2	0,6
	<b>375,4</b>	<b>424,6</b>	<b>378,6</b>
Schulden für als zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	26,0	2,1	27,5
	<b>401,4</b>	<b>426,7</b>	<b>406,1</b>
<b>Gesamtkapital</b>	<b>640,3</b>	<b>655,8</b>	<b>649,1</b>

## Kapitalflussrechnung des Conergy Konzerns

Mio. EUR	Q3 2010	Q3 2009*	Q1 – Q3 2010	Q1 – Q3 2009*
<b>Operatives Ergebnis aus fortzuführendem Geschäft</b>	<b>1,0</b>	<b>-11,7</b>	<b>13,1</b>	<b>-65,0</b>
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	6,7	5,9	20,5	17,2
Veränderung langfristiger Rückstellungen	0,9	0,1	3,3	2,6
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge (-)/Aufwendungen (+)	7,3	6,1	-2,2	9,6
Gewinne (-)/Verluste (+) aus dem Abgang von Anlagevermögen	0,0	0,0	0,4	0,1
<b>Ergebnis aus laufender Geschäftstätigkeit vor Änderungen des Nettoumlaufvermögens</b>	<b>15,9</b>	<b>0,4</b>	<b>35,1</b>	<b>-35,5</b>
Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte	23,8	-15,9	-55,1	32,6
Zunahme (-)/Abnahme (+) der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4,2	-5,0	-3,9	12,0
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-26,8	30,7	9,5	-5,9
Veränderung übriges Nettovermögen/Sonstige nicht zahlungswirksame Vorgänge	-3,0	-16,5	9,7	-13,6
Gezahlte (-)/Erhaltene (+) Ertragsteuern	-0,2	0,8	0,5	1,6
<b>Aus laufender Geschäftstätigkeit erwirtschaftete Nettozahlungsmittel im fortzuführenden Geschäft</b>	<b>13,9</b>	<b>-5,5</b>	<b>-4,2</b>	<b>-8,8</b>
Aus laufender Geschäftstätigkeit erwirtschaftete Zahlungsmittel im nicht fortzuführenden Geschäft	-2,7	-2,1	-5,5	18,5
<b>Aus laufender Geschäftstätigkeit erwirtschaftete Nettozahlungsmittel (Gesamt)</b>	<b>11,2</b>	<b>-7,6</b>	<b>-9,7</b>	<b>9,7</b>
Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagevermögen und anderen Vermögenswerten	-	-	-	-
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und immaterielle Vermögenswerte	-2,8	-1,9	-7,1	-5,9
Erwerb von Tochterunternehmen abzüglich erworbener Zahlungsmittel	-	-	-	-
Einzahlungen aus dem Verkauf von Tochterunternehmen	-	-	0,4	-
Veränderung der langfristigen finanziellen Vermögenswerte	0,2	1,6	3,5	-1,7
Erhaltene Zinsen	0,3	0,2	0,6	1,1
<b>Aus der Investitionstätigkeit erwirtschaftete Nettozahlungsmittel (Gesamt)</b>	<b>-2,3</b>	<b>-0,1</b>	<b>-2,6</b>	<b>-6,5</b>
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	-	-	-	-
Auszahlungen im Zusammenhang mit Eigenkapitalbeschaffung	-	-	-	-
Veränderung der Finanzschulden	-38,8	13,8	25,1	75,6
Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzschulden	-	-	-18,8	-55,5
Gezahlte Zinsen	-4,9	-6,8	-13,4	-13,3
Auszahlungen für Dividenden	-	-	-	-
<b>Aus der Finanzierungstätigkeit erwirtschaftete Nettozahlungsmittel (Gesamt)</b>	<b>-43,7</b>	<b>7,0</b>	<b>-7,1</b>	<b>6,8</b>
<b>Zahlungswirksame Veränderung aus Geschäftstätigkeit (Gesamt)</b>	<b>-34,8</b>	<b>-0,7</b>	<b>-19,4</b>	<b>10,0</b>
<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 01.01./01.07.</b>	<b>69,8</b>	<b>38,4</b>	<b>54,4</b>	<b>27,7</b>
Veränderung aus Wechselkursänderung	-	-	-	-
<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 30.09.</b>	<b>35,0</b>	<b>37,7</b>	<b>35,0</b>	<b>37,7</b>
Davon Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente aus nicht fortzuführenden Geschäftsbereichen/ Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	0,1	0,1	0,1	0,1

\*Vorjahreswerte angepasst

## Eigenkapitalveränderungsrechnung des Conergy Konzerns

Mio. EUR	Den Aktionären der Conergy AG zurechenbares Eigenkapital							Minderheitenanteile	Summe Eigenkapital
	Grundkapital	Kapitalrücklage	Sonstige Rücklagen			Summe			
			Gewinnrücklagen*	direkt im Eigenkapital erfasste Wertänderungen					
				Währungsänderungen	Cashflow Hedges				
<b>Stand zum 01.01.2009</b>	<b>398,1</b>	<b>321,8</b>	<b>-524,9</b>	<b>2,4</b>	<b>-</b>	<b>197,4</b>	<b>-0,6</b>	<b>196,8</b>	
<b>Eigentümergebende Kapitalveränderung</b>									
Kapitaleinzahlungen	-	-	-	-	-	-	-	-	
Dividendenzahlungen	-	-	-	-	-	-	-	-	
Steuern auf direkt im Eigenkapital erfasste Posten	-	-	-	-	-	-	-	-	
<b>Nicht eigentümergebende Kapitalveränderung</b>									
Gesamtergebnis	-	-	-78,6	0,3	-	-78,3	-0,4	-78,7	
<b>Stand zum 30.09.2009</b>	<b>398,1</b>	<b>321,8</b>	<b>-603,5</b>	<b>2,7</b>	<b>-</b>	<b>119,1</b>	<b>-1,0</b>	<b>118,1</b>	
<b>Stand zum 01.01.2010</b>	<b>398,1</b>	<b>321,8</b>	<b>-604,8</b>	<b>0,9</b>	<b>-</b>	<b>116,0</b>	<b>0,0</b>	<b>116,0</b>	
<b>Eigentümergebende Kapitalveränderung</b>									
Kapitaleinzahlungen	-	-	-	-	-	-	-	-	
Dividendenzahlungen	-	-	-	-	-	-	-	-	
Steuern auf direkt im Eigenkapital erfasste Posten	-	-	-	-	-	-	-	-	
<b>Nicht eigentümergebende Kapitalveränderung</b>									
Gesamtergebnis	-	-	-4,8	-1,5	-	-6,3	-0,2	-6,5	
<b>Stand zum 30.09.2010</b>	<b>398,1</b>	<b>321,8</b>	<b>-609,6</b>	<b>-0,6</b>	<b>-</b>	<b>109,7</b>	<b>-0,2</b>	<b>109,5</b>	

\*inkl. Konzernergebnis

## Verkürzter Anhang Conergy Konzern

### Berichtspflichtige Segmente

Segmente	Deutschland*		Europa**		Americas	
	Q3 2010	Q3 2009	Q3 2010	Q3 2009	Q3 2010	Q3 2009
Mio. EUR						
Außenumsatz	113,1	59,0	99,6	44,3	14,6	10,6
Inter-Segmentumsatz	0,5	0,0	0,0	0,4	0,0	0,6
<b>Segmentumsatz (Gesamt)</b>	<b>113,6</b>	<b>59,0</b>	<b>99,6</b>	<b>44,7</b>	<b>14,6</b>	<b>11,2</b>
Sonstige betriebliche Erträge	0,6	0,9	0,5	0,1	0,1	-0,6
Segmentergebnis (EBIT)	-1,0	-2,8	5,0	1,9	-0,3	-1,6
Abschreibungen	-0,1	-0,1	-0,1	-0,2	-0,1	-0,1
Davon Wertberichtigungen	-	-	-	-	-	-

\*Vorjahreswerte angepasst

\*\* ohne Deutschland

Segmente	Deutschland*		Europa**		Americas	
	Q1-Q3 2010	Q1-Q3 2009	Q1-Q3 2010	Q1-Q3 2009	Q1-Q3 2010	Q1-Q3 2009
Mio. EUR						
Außenumsatz	278,9	158,4	210,2	103,7	36,4	29,3
Inter-Segmentumsatz	0,7	0,6	1,4	0,4	0,0	0,6
<b>Segmentumsatz (Gesamt)</b>	<b>279,6</b>	<b>159,0</b>	<b>211,6</b>	<b>104,1</b>	<b>36,4</b>	<b>29,9</b>
Sonstige betriebliche Erträge	1,9	4,8	2,5	2,0	1,3	2,3
Segmentergebnis (EBIT)	0,0	-14,7	2,3	-8,2	-1,2	-5,9
Segmentinvestitionen	0,2	0,0	0,3	0,2	0,0	1,5
Abschreibungen	-0,3	-0,4	-0,7	-0,8	-0,2	-0,1
Davon Wertberichtigungen	-	-	-0,3	-	-	-
Mitarbeiter FTE*** (Stand 30.09.)	115	161	249	292	71	89

\*Vorjahreswerte angepasst

\*\* ohne Deutschland

\*\*\* Full Time Equivalent

### Erläuterungen zum verkürzten Konzernzwischenabschluss zum 30. September 2010

#### Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Conergy AG („Conergy“ oder „Gesellschaft“) ist eine börsennotierte Kapitalgesellschaft mit Sitz in Deutschland. Gegenstand des Konzernzwischenabschlusses sind die Conergy AG und deren Tochterunternehmen. Conergy erstellt den Konzernzwischenabschluss im Einklang mit den vom International Financial Reporting Standards Board (IASB) veröffentlichten International Financial Reporting Standards (IFRS) und deren Interpretationen, wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind. Der Konzernzwischenabschluss steht auch in Übereinstimmung mit den durch das IASB veröffentlichten IFRS.

#### Konzernzwischenabschluss

Der Zwischenabschluss zum 30. September 2010 ist in Übereinstimmung mit dem International Accounting Standard (IAS) 34, Interim Financial Reporting, erstellt worden und ist im Kontext mit dem von der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2009 veröffentlichten Konzernabschluss zu lesen. Der Konzernzwischenabschluss ist grundsätzlich nach den gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt, wie sie für den Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2009 galten. Änderungen in den zugrunde liegenden Parametern beziehen sich vor allem auf die Wechselkurse. Aus Sicht der Unternehmensleitung enthält dieser Konzernzwischenabschluss alle üblichen, laufend vorzunehmenden Anpassungen, um ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild des Geschäfts-

Asia Pacific		Components		Holding*		Überleitung		Fortzuführendes Geschäft*	
Q3 2010	Q3 2009	Q3 2010	Q3 2009	Q3 2010	Q3 2009	Q3 2010	Q3 2009	Q3 2010	Q3 2009
22,7	20,1	25,5	4,8	-0,2	-	-	-	275,3	138,8
0,2	0,0	107,3	43,9	154,4	91,9	-262,4	-136,8	-	-
<b>22,9</b>	<b>20,1</b>	<b>132,8</b>	<b>48,7</b>	<b>154,2</b>	<b>91,9</b>	<b>-262,4</b>	<b>-136,8</b>	<b>275,3</b>	<b>138,8</b>
-0,2	1,3	1,3	1,1	1,4	10,4	-7,4	-7,2	-3,7	6,0
-0,8	-0,5	4,7	7,0	-7,2	-16,2	0,6	0,5	1,0	-11,7
-0,1	-0,1	-5,5	-4,6	-0,8	-0,8	-	-	-6,7	-5,9
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Asia Pacific		Components		Holding*		Überleitung		Fortzuführendes Geschäft*	
Q1-Q3 2010	Q1-Q3 2009	Q1-Q3 2010	Q1-Q3 2009	Q1-Q3 2010	Q1-Q3 2009	Q1-Q3 2010	Q1-Q3 2009	Q1-Q3 2010	Q1-Q3 2009
78,5	53,7	60,9	11,3	0,0	-	-	-	664,9	356,4
0,2	1,2	298,4	98,1	441,9	191,6	-724,6	-292,5	-	-
<b>78,7</b>	<b>54,9</b>	<b>359,3</b>	<b>109,4</b>	<b>441,9</b>	<b>191,6</b>	<b>-742,6</b>	<b>-292,5</b>	<b>664,9</b>	<b>356,4</b>
4,5	7,8	4,4	3,8	25,5	20,5	-20,6	-18,9	19,5	22,3
7,1	5,5	22,3	-15,0	-13,0	-27,2	-4,4	0,5	13,1	-65,0
0,4	0,7	5,6	2,0	0,5	0,9	-	-	7,0	5,3
-0,4	-0,4	-16,2	-13,0	-2,7	-2,5	-	-	-20,5	-17,2
-	-	-0,2	-	-0,3	-	-	-	-0,8	-
145	190	744	560	223	233	-	-	1.547	1.525

verlaufs des Unternehmens in den Berichtszeiträumen darzustellen. Unsere Geschäftstätigkeit unterliegt dem Einfluss von bestimmten saisonalen Schwankungen. Alle Beträge einschließlich des Vorjahres werden in Millionen Euro (Mio. EUR) dargestellt, soweit nichts anderes vermerkt ist. Zahlen wurden auf eine Nachkommastelle kaufmännisch gerundet.

Die Wechselkurse wichtiger Währungen zum Euro ergeben sich wie folgt:

	30.09.2010	30.06.2010	31.03.2010	31.12.2009
<b>1 EUR</b>	<b>Stichtagskurse/Durchschnittskurse</b>			
<b>USD (USA)</b>	1,36/1,31	1,23/1,33	1,35/1,38	1,44/1,39
<b>AUD (Australien)</b>	1,41/1,47	1,44/1,48	1,47/1,53	1,60/1,77
<b>SGD (Singapur)</b>	1,79/1,82	1,72/1,85	1,89/1,94	2,02/2,02

## Veränderungen im Konzernkreis

### Konsolidierungskreis

Der Konzernabschluss umfasst neben der Conergy AG als Mutterunternehmen elf inländische und 24 ausländische Tochterunternehmen. In den ersten drei Quartalen 2010 veränderte sich der Konsolidierungskreis der Conergy Gruppe wie folgt:

	2010			2009
	In-land	Aus-land	Gesamt	Gesamt
<b>Anzahl der vollkonsolidierten Tochtergesellschaften</b>				
<b>Stand zum 01.01.</b>	12	32	44	67
Zugänge	–	–	–	3
Abgänge	–	4	4	10
Zu-/Abgänge durch Konsolidierungskreis-änderung	–1	–4	–5	–16
<b>Stand zum 30.09.2010/ 31.12.2009</b>	11	24	35	44

Neun Gesellschaften sind in den ersten drei Quartalen 2010 im Rahmen der Reorganisation der Conergy Gruppe aufgrund von Verschmelzung, Liquidation, Verkauf oder wegen Unwesentlichkeit aus dem Konsolidierungskreis der Conergy ausgeschieden.

In den 35 vollkonsolidierten Tochtergesellschaften der Conergy AG sind sieben Gesellschaften enthalten, die den aufzugebenden Geschäftsbereichen zuzuordnen sind. Zwölf Tochtergesellschaften wurden aus Wesentlichkeitsgründen nicht in den Konzernabschluss einbezogen.

Die Anzahl der bestehenden Zwischenholdings für Projektgesellschaften hat sich im Geschäftsjahr wie folgt entwickelt:

	2010			2009
	In-land	Aus-land	Gesamt	Gesamt
<b>Anzahl der Zwischenholdings</b>				
<b>Stand zum 01.01.</b>	14	12	26	43
Zugänge	–	–	–	12
Abgänge	–	5	5	29
<b>Stand zum 30.09.2010/ 31.12.2009</b>	14	7	21	26

Grundsätzlich werden Projektgesellschaften, die als Zwischenholding dienen, aufgrund ihrer Unwesentlichkeit für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nicht konsolidiert. Operative Projektgesellschaften werden i. d. R. konsolidiert, sobald die Baurealisierung beginnt.

Die Anzahl der bestehenden Projektgesellschaften hat sich im Geschäftsjahr wie folgt entwickelt:

	2010			2009
	In-land	Aus-land	Gesamt	Gesamt
<b>Anzahl der Projektgesellschaften</b>				
<b>Stand zum 01.01.</b>	89	178	267	325
Zugänge	–	3	3	84
Abgänge	13	29	42	142
<b>Stand zum 30.09.2010/ 31.12.2009</b>	76	152	228	267
Davon vollkonsolidiert	4	13	17	17

Zum 30. September 2010 wurden 17 der 228 Projektgesellschaften konsolidiert. Die restlichen Projektgesellschaften wurden aufgrund ihrer insgesamt untergeordneten Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Conergy Konzerns nicht konsolidiert.

### Schätzungen und Annahmen

Bei der Erstellung des Konzernzwischenabschlusses müssen Schätzungen vorgenommen und Annahmen getroffen werden. Diese beeinflussen die Höhe der angegebenen Beträge für Vermögenswerte, Schulden und Eventualverbindlichkeiten zum Bilanzstichtag und die Höhe des Ausweises von Erträgen und Aufwendungen des Berichtszeitraums. Tatsächlich anfallende Beträge können von diesen Schätzungen abweichen.

### Berichtspflichtige Segmente

Im Vergleich zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2009 wurde die Segmentabgrenzung für das Geschäftsjahr 2010 geändert. Die Vorjahreswerte sind entsprechend angepasst. Die Segmenttabelle stellt ausschließlich das fortzuführende Geschäft dar.

Die Segmentberichterstattung orientiert sich an der Organisationsstruktur des Conergy Konzerns für das Geschäftsjahr 2010. Die einzelnen organisatorischen Einheiten werden unabhängig von ihrer gesellschaftsrechtlichen Beteiligungsstruktur allein nach wirtschaftlichen Kriterien den Geschäftssegmenten zugeordnet. Der Vorstand erhält in seiner Funktion als Hauptentscheidungsträger keine Angaben zum Segmentvermögen. Aufgrund der fehlenden internen Berichterstattung wurden daher keine Angaben zum Segmentvermögen in Bezug auf berichtspflichtige Segmente gemacht. Folgende Segmente werden im Konzern unterschieden:

Conergy ist nun in die Segmente Deutschland, Europa ohne Deutschland, Americas, Asia Pacific und Components aufgeteilt.

Im Segment Components werden Systemkomponenten – wie Solarzellen, Solarmodule, Modulrahmen und Gestellsysteme sowie elektronische Komponenten – entwickelt bzw. hergestellt. Während Conergy in der Solarfabrik in Frankfurt (Oder) Solarzellen und Solarmodule produziert, entwickelt das Unternehmen in Hamburg und in Bad Vilbel elektronische Komponenten, wie Wechselrichter, Anschlusskästen, Überwachungssysteme sowie Nachführanlagen, und lässt diese von einigen – überwiegend europäischen – Herstellern in Auftragsfertigung herstellen. Gestellsysteme und Modulrahmen werden in Rangsdorf bei Berlin entwickelt und gefertigt. Die elektronischen Komponenten und Gestellsysteme werden über die Tochtergesellschaften der Conergy AG – voltwerk electronics GmbH und Mounting Systems GmbH – entwickelt bzw. hergestellt und auch unter deren Markennamen vertrieben.

Über die Segmente Deutschland, Europa ohne Deutschland, Americas, Asia Pacific werden die vom Segment Components hergestellten Produkte sowie von Conergy zugekauften Komplettsysteme und Komponenten an Großhändler, Installateure und Endkunden (überwiegend Landwirte, Privathaushalte und Investoren) verkauft. Die Vertriebstätigkeit beinhaltet auch die Planung, den Bau sowie die Betriebsführung und Wartung von Photovoltaikanlagen (sogenannte EPC-Tätigkeiten – Engineering, Procurement, Construction). Dabei kann in verschiedene Arten von Leistungen unterschieden werden: der Verkauf einzelner Komponenten oder der Verkauf von Komplettsystemen mit aufeinander abgestimmten Komponenten und/oder Planungs- bzw. Engineeringleistungen sowie der schlüsselfertige Bau einer Anlage mit oder ohne Betriebsführung und Wartung. Die angebotenen Leistungen reichen von der Bauplanung über die Komponenten bis hin zum Bau von Photovoltaikanlagen.

Zusätzlich entwickelt, finanziert, realisiert und betreibt Conergy in diesen Segmenten Großprojekte auf dem Gebiet der Photovoltaik. Das Leistungsangebot umfasst die Standortprüfung und -entwicklung, die Beauftragung, Koordinierung und Überwachung des Anlagenbaus, die Verhandlung der Projektverträge sowie die Gründung von projektbezogenen Betreiber-gesellschaften und die kaufmännische und technische Betriebsführung der Anlagen. Conergy arrangiert auch die Fremd- und Eigenkapitalfinanzierung dieser Betreiber-gesellschaften und den Vertrieb der Eigenkapitalanteile an Investoren.

Separat ausgewiesen werden die Spalten „Überleitung“ und „Holding“. In der Überleitung werden die konzerninternen Geschäftsvorfälle eliminiert sowie Erträge und Aufwendungen, die den Segmenten nicht direkt zuzuordnen sind, ausgewiesen. Das Segment Holding beinhaltet im Wesentlichen die Tätigkeiten der zentralen Shared-Services der Conergy Holding sowie den Einkauf und die Logistik.

Die für die Segmentinformationen angewendeten Bilanzierungsregeln stimmen mit den für Conergy angewendeten Bilanzierungsregeln überein. Die Mitarbeiter entsprechen der Anzahl der Vollbeschäftigten. Teilzeitbeschäftigte werden gemäß ihrer vertraglichen Arbeitszeit proportional berücksichtigt.

Das Segment EPURON, deren Tätigkeitsschwerpunkte überwiegend Wind- und Bioenergieprojekte darstellen, wird als Discontinued Operations geführt.

#### Aufgegebene Geschäftsbereiche

Der Vorstand hat im Dezember 2009 beschlossen, den Geschäftsbereich EPURON zu veräußern und als Discontinued Operations auszuweisen.

Das Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen stellt sich wie folgt dar:

Mio. EUR	Q3 2010	Q3 2009	Q1-Q3 2010	Q1-Q3 2009
Umsatzerlöse	0,7	1,3	2,4	11,7
Sonstige Aufwendungen und Erträge	-2,9	-4,2	-7,8	-8,5
<b>Ergebnis vor Steuern aus aufgegebenen Geschäfts- bereichen</b>	<b>-2,2</b>	<b>-2,9</b>	<b>-5,4</b>	<b>3,2</b>
Ertragsteuern	-0,1	0,1	-0,4	-0,7
<b>Ergebnis nach Steuern aus aufgegebenen Geschäfts- bereichen</b>	<b>-2,3</b>	<b>-2,8</b>	<b>-5,8</b>	<b>2,5</b>
Davon				
Bewertungsgewinne/- verluste aus Wertan- passungen von Vermögen- werten und Schulden	-	-	-1,0	-
Verkaufsgewinne/-verluste	-	-	-0,6	-

## Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie berechnet sich wie folgt:

		Q3 2010	Q3 2009*	Q1 – Q3 2010	Q1 – Q3 2009*
Den Anteilseignern der Conergy AG zuzurechnendes Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	Mio. EUR	-4,3	-17,1	1,0	-81,1
Den Anteilseignern der Conergy AG zuzurechnendes Ergebnis	Mio. EUR	-6,6	-19,9	-4,8	-78,6
Anpassung der Ergebnisse um die Finanzierungsaufwendungen verwässernder Instrumente	Mio. EUR	-	-	-	-
Angepasstes Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	Mio. EUR	-4,3	-17,1	1,0	-81,1
Angepasstes, den Anteilseignern der Conergy AG zuzurechnendes Ergebnis	Mio. EUR	-6,6	-19,9	-4,8	-78,6
Gewichtete durchschnittliche Anzahl der ausgegebenen Stückaktien	Stück	398.088.928	398.088.928	398.088.928	398.088.928
Potenzieller Effekt aus verwässernden Instrumenten	Stück	-	-	-	-
Angepasste gewichtete durchschnittliche Anzahl der ausgegebenen Stückaktien	Stück	398.088.928	398.088.928	398.088.928	398.088.928
<b>Unverwässertes Ergebnis je Anteil</b>					
Aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	EUR	-0,01	-0,04	0,00	-0,20
Aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	EUR	-0,01	-0,01	-0,01	0,00
<b>Den Anteilseignern der Conergy AG zuzurechnendes Ergebnis</b>	<b>EUR</b>	<b>-0,02</b>	<b>-0,05</b>	<b>-0,01</b>	<b>-0,20</b>
<b>Verwässertes Ergebnis je Anteil</b>					
Aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	EUR	-0,01	-0,04	0,00	-0,20
Aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	EUR	-0,01	-0,01	-0,01	0,00
<b>Den Anteilseignern der Conergy AG zuzurechnendes Ergebnis</b>	<b>EUR</b>	<b>-0,02</b>	<b>-0,05</b>	<b>-0,01</b>	<b>-0,20</b>

\* Vorjahreswerte angepasst

Das Ergebnis je Aktie ergibt sich aus der Division des den Aktionären der Conergy AG zurechenbaren Periodenergebnisses durch die Anzahl der durchschnittlich im Umlauf befindlichen Aktien. Veräußerte oder zurückgekauft Aktien während einer Periode werden zeitanteilig für den Zeitraum, in dem sie sich im Umlauf befanden, berücksichtigt. In den dargestellten Berichtsperioden gab es keine Verwässerungseffekte.

## Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Mio. EUR	30.09.2010	30.09.2009	31.12.2009
Kassenbestand/Schecks	0,3	1,1	1,0
Guthaben bei Kreditinstituten	34,6	36,5	51,1
	<b>34,9</b>	<b>37,6</b>	<b>52,1</b>

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente aus dem fortzuführenden Geschäft umfassen Schecks, Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten. Ebenfalls sind grundsätzlich Finanztitel mit einer ursprünglichen Fälligkeit von bis zu drei Monaten in dieser Position enthalten.

## Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Zu den der Conergy Gruppe nahe stehenden Personen zählen einerseits die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats sowie die Organmitglieder von Tochtergesellschaften, sofern sie eine Schlüsselposition einnehmen, jeweils einschließlich deren nahen Familienangehörigen, sowie andererseits diejenigen Unternehmen, auf die Vorstands- oder Aufsichtsratsmitglieder der Gesellschaft bzw. deren nahe Familienangehörige einen maßgeblichen Einfluss ausüben können oder an denen sie einen wesentlichen Stimmrechtsanteil halten. Darüber hinaus zählen zu den nahe stehenden Personen diejenigen nichtkonsolidierten Unternehmen, mit denen die Gesellschaft einen Konzernverbund bildet oder an denen sie eine Beteiligung hält, die ihr eine maßgebliche Einflussnahme auf die Geschäftspolitik des Beteiligungsunternehmens ermöglicht, sowie die Hauptaktionäre der Gesellschaft einschließlich deren konzernverbundenen Unternehmen.

Die Conergy Gruppe unterhält zum 30. September 2010 keine Geschäftsbeziehungen zu nahe stehenden Personen, die in ihrer Art oder Beschaffenheit unüblich waren und als wesentliche Transaktion verstanden werden können. Weitere Einzelheiten können den Ausführungen im Anhang des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2009 entnommen werden.

Zum 30. September 2010 bestanden wie im Vorjahr keine Kredite an Mitglieder des Vorstands bzw. des Aufsichtsrats.

#### **Eventualschulden und sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Eventualschulden betreffen potenzielle zukünftige Ereignisse, deren Eintritt zu einer Verpflichtung führen würde. Zum Bilanzstichtag werden diese zwar als unwahrscheinlich angesehen, können jedoch nicht ausgeschlossen werden.

Im Vergleich zum 31. Dezember 2009 haben sich die Verpflichtungen der Conergy AG im Rahmen der operativen Geschäftsfähigkeit reduziert.

#### **Ereignisse nach dem Bilanzstichtag**

Mit Ablauf des Tages der Hauptversammlung am 5. Oktober 2010 hat der bisherige Vorstandsvorsitzende Herr Dieter Ammer sein Amt als Vorstandsmitglied der Conergy AG niedergelegt. Dem Vorschlag der Commerzbank AG folgend, wurde Herr Ammer von der Hauptversammlung in den Aufsichtsrat der Gesellschaft gewählt.

Mit Ablauf seines Vertrags Ende Oktober 2010 schied Herr Dr. Jörg Spiekerkötter als Vorstandsmitglied der Conergy AG aus. Sein Nachfolger in der Funktion als Finanzvorstand, Herr Dr. Sebastian Biedenkopf, wurde bereits zum 1. September 2010 in den Vorstand berufen.

Dem Vorstand der Conergy AG liegt inzwischen das im August 2010 in Auftrag gegebene Gutachten zur Geschäftsentwicklung (Independent Business Review) in Form eines „Final Draft“ vor. Das Gutachten kommt zu dem Schluss, dass der Verschuldungsgrad der Conergy AG zu hoch ist und sieht deshalb die Notwendigkeit einer Bilanzrestrukturierung. Auch wenn noch nicht feststeht, ob der beauftragte Wirtschaftsprüfer bis zum 1. Dezember 2010 die Refinanzierbarkeit der Kredite über den 31. Dezember 2011 hinaus bestätigen, hält es der Vorstand angesichts des ihm vorliegenden „Final Draft“ des Gutachtens derzeit für überwiegend wahrscheinlich, dass sich die Laufzeit der bestehenden Kredite, wie für diesen Fall vorgesehen, auf den 21. Dezember 2010 verkürzen wird.

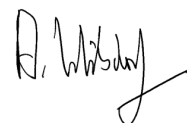
Wie bereits im Rahmen einer Adhoc-Mitteilung vom 29. Juli 2010 berichtet, hatten die finanzierenden Banken bereits im Rahmen der Verlängerung der Kredite ihre Bereitschaft erklärt, im Fall der Vorfälligkeit der Kredite gemeinsam Möglichkeiten einer Anpassung der Passivseite zu erarbeiten. Daher befindet sich die Gesellschaft in fortlaufenden Gesprächen mit dem Bankenkonsortium, um einen für Conergy angemessenen Verschuldungsgrad zu ermitteln und geeignete Maßnahmen festzulegen, die die zukünftige Finanzierung der Gesellschaft sicher stellen sollen.

Hamburg, 10. November 2010

Conergy Aktiengesellschaft  
Der Vorstand



Dr. Sebastian Biedenkopf



Andreas Wilsdorf

## Disclaimer

Dieser Zwischenbericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen und Informationen – also Aussagen über Vorgänge, die in der Zukunft, nicht in der Vergangenheit liegen. Diese zukunftsgerichteten Aussagen sind erkennbar durch Formulierungen wie „erwarten“, „antizipieren“, „beabsichtigen“, „planen“, „glauben“, „anstreben“, „einschätzen“, „werden“ oder ähnliche Begriffe. Solche vorausschauenden Aussagen beruhen auf unseren heutigen Erwartungen und bestimmten Annahmen. Sie bergen daher eine Reihe von Risiken und Ungewissheiten.

Eine Vielzahl von Faktoren, von denen zahlreiche außerhalb des Einflussbereichs der Conergy AG liegen, beeinflussen die Geschäftsaktivitäten, den Erfolg, die Geschäftsstrategie und die Ergebnisse der Conergy AG. Diese Faktoren könnten dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, Erfolge und Leistungen der Conergy Gruppe wesentlich abweichen von den in zukunftsgerichteten Aussagen ausdrücklich oder implizit enthaltenen Angaben zu Ergebnissen, Erfolgen oder Leistungen. Für uns ergeben sich solche Ungewissheiten insbesondere, neben anderen, aufgrund folgender Faktoren: Änderungen der allgemeinen wirtschaftlichen und geschäftlichen Lage, Änderungen von Wechselkursraten und Zinssätzen, Einführung konkurrierender Produkte oder Technologien durch andere Unternehmen, fehlende Akzeptanz neuer Produkte und Dienstleistungen seitens der Kundenzielgruppen der Conergy Gruppe, Änderungen in der Geschäftsstrategie und verschiedene andere Faktoren.

Sollte sich eines oder mehrere dieser Risiken oder Ungewissheiten realisieren oder sollte sich erweisen, dass die zugrunde liegenden Annahmen nicht korrekt waren, können die tatsächlichen Ergebnisse sowohl positiv als auch negativ wesentlich von denjenigen Ergebnissen abweichen, die in der zukunftsgerichteten Aussage als erwartete, antizipierte, beabsichtigte, geplante, geglaubte, projizierte oder geschätzte Ergebnisse genannt worden sind. Die Conergy AG übernimmt keine Verpflichtung und beabsichtigt auch nicht, diese zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren oder bei einer anderen als der erwarteten Entwicklung zu korrigieren.

## Kontakt

### Investor Relations

Christoph Marx  
Tel.: +49/40/271-42-1634  
Fax: +49/40/271-42-1639  
E-Mail: investor@conergy.de

### Corporate Communications

Alexander Leinhos  
Tel.: +49/40/271-42-1631  
Fax: +49/40/271-42-1639  
E-Mail: presse@conergy.de

## Impressum

### Herausgeber

Conergy AG  
Anckelmannsplatz 1  
20537 Hamburg

### Redaktion

Christoph Marx und Bettina von Franqué

### Konzept, Gestaltung und Produktion

Agentur Punktlandung, Hamburg

Geschäftsberichte, Zwischenberichte und weitere Informationen über die Conergy AG erhalten Sie im Internet. Gedruckte Exemplare des Geschäftsberichts sowie zusätzliches Informationsmaterial schicken wir auf Anfrage gerne zu.

## Finanzkalender 2011

### **Dienstag, 29. März 2011**

Veröffentlichung des Konzernabschlusses 2010  
Bilanzpressekonferenz / Analystenkonferenz

### **Donnerstag, 12. Mai 2011**

Veröffentlichung Zwischenbericht zum 1. Quartal 2011

### **Donnerstag, 11. August 2011**

Veröffentlichung Halbjahresbericht zum 30. Juni 2011

### **Donnerstag, 10. November 2011**

Veröffentlichung Zwischenbericht zum 3. Quartal 2011



**Conergy AG**  
Anckelmannsplatz 1  
20537 Hamburg  
[www.conergy-group.com](http://www.conergy-group.com)